

Sulner Zeitschrift

Gemeinde Sulz | Ausgabe 2/2023





Nachwuchs



Rosa Kopf und
Svenja Bachmann

Wissenswertes über
den RV Enzian

Sulz



Albert und Oskar
Fleisch

Seit der Vereinsgründung
leiteten 10 Obmänner den
Verein. Seit 2001 steht
Thomas Greussing an der
Vereinspitze.

Nächstes Jahr kann der RV Enzian Sulz am 28. und 29. Juni sein 100jähriges Vereinsjubiläum feiern. Der Verein wurde am 25.6.1924 im Gasthaus Löwen als RV Sulz gegründet. Im Jahr 1953 wurde der Vereinsname in RV Enzian Sulz geändert. Ein Meilenstein in der Vereinsgeschichte war 1955, als auf Initiative von Julius Huber eine Kunstradfahrergruppe gegründet wurde. Seit 1980 gibt es auch eine Radballgruppe. Die WM-Silbermedaille durch Rosa und Svenja, heuer in Glasgow, war der bisher größte Erfolg. 5 Zweierteams des RVE gewannen bisher Bronzemedailen bei einer WM bzw. EM (Bis 1986 gab es keine WM). Den größten Erfolg bei den Radballern feierte Kevin Bachmann, der mit seinem Partner

vom RV Dornbirn von 2016 - 2018 die Goldmedaille bei der U23-EM holte. Die Brüder Albert und Oskar Fleisch waren die ersten Sportler des RV Enzian Sulz, die 1968 bei der EM mit der Bronzemedaille international erfolgreich waren. Die Brüder Herbert und Reinhard Bechtold folgten 1975 ebenfalls mit EM-Bronze.

Die erste WM-Bronzemedaille holten Markus Bachmann und Dietmar Entner 1993 in Hongkong, Marcel Schnetzer und Jana Latzer waren 2016 an der Reihe. 2018 begann der Erfolgslauf von Rosa Kopf und Svenja Bachmann, die bisher 4 Bronze- und 1 Silbermedaille holten.

04 Vorwort

Bericht des Bürgermeisters

06 Aus der Gemeinde

Weihnachtsgruß

Wir stellen vor...

Infrastrukturausschuss

Pfarrgarten Sulz

Klimaschwerpunkt nicht nur auf dem Papier

Gemeinsames Bauamt Vorderland

Agrargemeinschaft Sulz – Rückblick 2020 bis 2023

Frödischprojekt 2015 - Projektübersicht/Kurzfassung

Pilotprojekt „Brückennamen“

Energieversorgung

Historische Bilder unserer Gemeinde

18 Bildung

Kindercampus

Bücherei

Volksschule

Mittelschule

22 Vereine

RV Enzian Sulz

OGV Sulz-Röthis

Schiverein Sulz-Röthis

Gymnastikclub

Kirchenchor

Hundesportverein

Schützenmusikverein

Vorarlberg 50plus Sulz-Röthis-Viktorsberg

Ortsfeuerwehr

FC Renault Malin Sulz

31 Ankündigungen

Sternsingen

Pfarrball



Karl Wutschitz



Pfarreinzug Cristinel Dobos

Liebe Sulnerinnen und Sulner!

Nach fast vier Jahrzehnten Gemeindepolitik – davon 34 Jahre im Gemeindevorstand, 10 Jahre als Vizebürgermeister und nunmehr 19 Jahre als Bürgermeister der Gemeinde Sulz – ist es für mich Zeit, Abschied zu nehmen. Ich werde am 19. April 2024 meinen Verzicht auf das Bürgermeisteramt meiner Vizebürgermeisterin Gerda Schnetzer-Sutterlüty überreichen. In den politischen Gremien wurde einstimmig Michael Schnetzer als mein Nachfolger vorgeschlagen. Mit Michael Schnetzer steht für das Amt des Bürgermeisters von Sulz eine hervorragende Person zur Wahl.

Ich hatte viele Jahre das Privileg, diese wunderbare Gemeinde zu führen und gemeinsam mit Ihnen an deren Entwicklung zu arbeiten. Es war eine Zeit voller Herausforderungen, aber auch vieler Erfolge und stolzer Momente. Jeder Tag brachte neue Begegnungen, neue Themen, die es galt zu bearbeiten und viele Ansprüche, die erfüllt werden wollten. Politik zu organisieren ist oftmals mühevoll, da heißt es verschiedenste Interessen auszugleichen, und es ist die Kunst, das Machbare möglich zu machen. Das formuliert sich einfach, ist jedoch schwierig geworden in Zeiten zunehmender Entfremdung von Politik und Bürgerschaft. Von Politikern wird erwartet, dass sie das Richtige tun – allerdings liegen die Meinungen darüber, was das Richtige ist, oftmals ziemlich weit auseinander. Die Bereitschaft miteinander zu reden geht zurück, Fakten werden durch Meinungen ersetzt.

Wir in Sulz sind allerdings in der glücklichen Lage, dass dem nicht so ist. Wir pflegten und pflegen nach wie vor einen sehr wertschätzenden Umgang in den politischen Gremien, denn alle Gemeindevertreterinnen und -vertreter sind darum bemüht, in der Entscheidungsfindung diverser Projekte das Wohl der Gemeinde im Auge zu haben.

Liebe Sulnerinnen und Sulner, es war nie mein Traum, einmal Bürgermeister unserer Gemeinde zu werden. Bürgermeister zu sein war allerdings für mich nicht nur ein Job,

sondern es war eine Herzenssache, um nicht zu sagen, ein Privileg. Ich bin dankbar, dass ich Verantwortung für Sulz tragen durfte. Dankbar bin ich auch, dass wir in einem Land und einer Gemeinde leben dürfen ohne Krieg, ohne Angst und in Sicherheit, mit all den Möglichkeiten, die sich hier bieten – dem Luxus, ein Gefühl von zu Hause und Geborgenheit empfinden zu können.

Ich sage danke für alles, was war. Ich habe mich immer respektiert und angenommen gefühlt. Natürlich gab es in dieser langen Zeit Meinungsverschiedenheiten, die jedoch nie so tiefgreifend waren, dass sie einen Bruch zur Folge hatten. In den meisten Fällen konnte ein Kontext gefunden werden. Ich möchte mich aber auch bei denjenigen entschuldigen, die vielleicht von mir enttäuscht waren aufgrund einer Entscheidung oder sogar Fehlentscheidung.

Ich danke insbesondere meinen Freunden. Freundschaften sind wichtig im Leben und es ist nicht selbstverständlich, dass eine Freundschaft so herausfordernde Zeiten unbeschadet übersteht.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Gemeinde. Ich hoffe, dass ich euch ein guter Mitarbeiter und Vorgesetzter war.

Herzlichen Dank auch allen Vereinsvorständen und Ehrenamtlichen – viel konnte gemeinsam für Sulz umgesetzt und realisiert werden. Diese Vernetzung war mir immer wichtig. Ich möchte mich auch besonders bei unserer Feuerwehr für ihre ständige Einsatzbereitschaft bedanken – sie bringt höchste Leistungen für unsere Gesellschaft und unsere Gemeinde, die unbezahlbar sind.

Ich bin den Wählern dankbar, natürlich nicht nur, weil sie mich gewählt haben – sondern auch, weil sie mir stets einen handlungsfähigen und gut beratenden und unterstützenden



Mit Altbundespräsident Heinz Fischer



Besuch der Volksschüler

Gemeinderat sowie eine ebensolche Gemeindevertretung zur Seite stellten. Vielen Dank für das Vertrauen, das Sie in den letzten Jahren in mich gesetzt haben und für die Unterstützung, die ich von Ihnen erhalten habe.

Um die Lebensqualität in Sulz auch in Zukunft zu sichern, galt und gilt es auch weiterhin, Entwicklungen und Herausforderungen zu erkennen und entsprechend zu handeln. Es braucht jedoch ebenso Bürgerinnen und Bürger, die bereit sind, sich für unsere Gemeinschaft zu engagieren. Wir sind noch in der glücklichen Lage, dass sich viele hier in Sulz ehrenamtlich einbringen. Denn was die hohe Lebensqualität unserer Gemeinde ausmacht, ist das großartige persönliche und ehrenamtliche Engagement vieler Sulnerinnen und Sulner, auf das ich immer sehr stolz war und bin und das ich in all den Jahren auch bestmöglich unterstützt habe. Dieses ehrenamtliche Engagement ist ein zentraler Lebensnerv unserer Gemeinde Sulz.

Nach fast zwei Jahrzehnten als Sulner Bürgermeister ist es jetzt an der Zeit, diese verantwortungsvolle Aufgabe in neue Hände zu legen. Sulz hat sich in den vergangenen Jahren sehr gut entwickelt und ich bin froh, der neuen politischen Spitze eine Gemeinde übergeben zu können, die sich durch hohe Lebensqualität auszeichnet und gleichzeitig dafür gerüstet ist, diese Qualität auch für die Zukunft zu sichern. Den Weg für die weitere Entwicklung von Sulz in den kommenden 10 bis 15 Jahren haben wir alle gemeinsam im räumlichen Entwicklungsplan (REP) bereits vorgezeichnet. Um die Lebensqualität in Sulz auch in Zukunft zu sichern, gilt es Entwicklungen und Herausforderungen zu erkennen und entsprechend zu handeln.

Ich ziehe mich jetzt also bald aus der Politik zurück in den sogenannten dritten Lebensabschnitt – in den Ruhestand. Angeblich arbeitet man ja das ganze Leben darauf hin. Das glaube ich nicht. Irgendwann ist es Zeit zu gehen. Schön,

wenn man über diesen Zeitpunkt selbst bestimmen kann. Was wird in Zukunft sein, wie wird mein Tag aussehen? Ein Leben ohne Terminkalender, dafür mit Familie und Freunden – es wird sicher spannend, ich lasse mich überraschen und freue mich darauf.

Ich bedanke mich bei allen, die ich begleiten durfte und die mich begleitet haben. Es war mir eine Ehre und eine noch größere Freude, euer Bürgermeister, Bürgermeister meiner Heimatgemeinde, sein zu dürfen.

Zum Abschluss danke ich meiner Frau Maria und meinen Töchtern Anja und Sandra. Es war mit Sicherheit nicht immer einfach für sie, aber sie gaben mir die nötige Sicherheit.

Ich danke allen nochmals für ihr Vertrauen und lade Sie alle herzlich ein, der Amtsübergabe am 19. April beizuwohnen und einen neuen Abschnitt Sulner Gemeindepolitik zu begrüßen.

Ich schaue dankbar zurück auf die vergangenen Jahre und wünsche Ihnen allen abschließend alles Gute, Gottes Segen und unserer Gemeinde Sulz eine gute und gesicherte Zukunft – gerade jetzt in dieser schweren Zeit.

Vielen Dank!

Karl Wutschitz
Bürgermeister



Weihnachtsgruß

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Weihnachten ist für die meisten Menschen in dieser Welt das wichtigste und schönste Fest des Jahres.

Es gibt uns Gelegenheit, auch einmal über unseren alltäglichen Horizont hinauszublicken auf die Dinge, die wirklich wichtig sind. Gesundheit lässt sich beispielsweise nicht in Geschenkpapier wickeln und unter den Christbaum legen. Auch Glück kann man nicht kaufen. Dennoch sind Gesundheit, Zufriedenheit und ein Leben in Frieden Geschenke, für die wir selbst nicht dankbar genug sein können.

Das Weihnachtsfest und den bevorstehenden Jahreswechsel möchte ich zum Anlass nehmen, um all denen zu danken, die daran mitgearbeitet haben, die Gemeinde Sulz le-

bens- und vor allem liebenswert zu gestalten. Mein Dank gilt besonders den Bürgerinnen und Bürgern, die sich auf karitativem, sportlichem und kulturellem Gebiet in Kirche, Vereinen, Verbänden, Institutionen und Initiativen beruflich oder ehrenamtlich engagiert haben. Herzlichen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den verschiedensten Bereichen unserer Gemeinde für die tolle und gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche allen von Herzen erholsame und besinnliche Weihnachten, einen guten Jahreswechsel und ein friedliches, erfolgreiches neues Jahr, vor allem Gesundheit und Gottes Segen.

Karl Wutschitz

Wir stellen vor...



**SIMONE
GERTSCHNIG**
Buchhaltung

Simone kommt aus Rankweil und ist seit Oktober 2023 in der Buchhaltung sowie im Bürgerservice tätig. Sie übernimmt das große Aufgabengebiet von Margit Burtscher, die im Sommer 2024 ihre Pension antritt. Simones berufliche Laufbahn begann als Einzelhandelskauffrau. Nach dieser Lehre hat sie eine Ausbildung zur Bürokauffrau absolviert. Ab da war sie 16 Jahre bei einer Bank im Kreditbereich tätig und danach in Teilzeit bei einem Notar als Buchhaltungsassistentin angestellt. Nach ihrer Karenzzeit hat sich die Mutter von zwei Kindern sehr gefreut, dass sie bei uns wieder ins Berufsleben einsteigen kann und eine neue Herausforderung bekommt.



**NADINE
HATZER**
Bürgerservice

Seit Mitte Oktober 2023 arbeitet Nadine Hatzler (30) aus Sulz 100% im Bürgerservice.

Nadine absolvierte das Sportgymnasium Dornbirn und war danach zehn Jahre als Augenoptikerin und Assistentin der Geschäftsleitung bei Bitsche Augenoptik und Hörakustik in Bludenz tätig.

In ihrer Freizeit spielt sie Querflöte beim Schützenmusikverein Sulz.

Wir heißen Simone und Nadine in unserem Team herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Infrastrukturausschuss

Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Raumplanung und Infrastruktur

Der Infrastrukturausschuss der Gemeinde Sulz spielt eine gestaltende Rolle bei der Planung, Entwicklung und Erhaltung der Infrastruktur in Sulz. Mit einem klaren Fokus auf die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger arbeitet der Ausschuss daran, sicherzustellen, dass die infrastrukturellen Anforderungen der Gemeinde im Einklang mit dem stetigen Wachstum und den sich verändernden Bedingungen stehen. Der Infrastrukturausschuss setzt sich aus gewählten Vertretern der Gemeinde zusammen, die ein breites Spektrum an Fachkenntnissen mitbringen.



Die Hauptthemen des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Raumplanung und Infrastruktur umfassen in dieser Legislaturperiode bislang:

- Verkauf Fernwärmeheizwerk: Die Illwerke und Vorarlberger Kraftwerke AG erstanden die Geräte und Leitungen des Fernwärmeheizwerks und haben in diesem Zug eine PV-Anlage auf dem Feuerwehrhaus errichtet und das Leitungsnetz ausgebaut. Das Fernwärmeheizwerk wird aufgrund von Investitionen zukünftig mehr Heizleistung/Energie erbringen.
- Infrastruktur: Der Infrastrukturausschuss hat bei Infrastrukturveränderungen die geltenden Gesetze und Förderrichtlinien (Investmentförderungen für Gemeinden) zu beachten, Umweltaspekte in Betracht zu ziehen und sicherzustellen, dass Entwicklungsprojekte mit den bestehenden Grundlagenvereinbarungen der Gemeinde im Einklang stehen. Dies kann die Erfassung von Quellen, (Kluser Riedle), Schutz von Grünflächen (Unterm Berg, Auwald), die Förderung erneuerbarer Energien (Hochbehältersanierung) und andere nachhaltige Maßnahmen wie die Landesradroute, das Wegenetz oder die Planung von Betriebsgebietserweiterungen umfassen.



- Raumplanung: Die Gemeinde Sulz arbeitet an der Fertigstellung des Raumentwicklungsplans. Der Entwurf hierzu wurde am 20.11.2023 in der Gemeindevertretung beschlossen und liegt ab 01.12.2023 bis 06.01.2024 für die Öffentlichkeit zur Einsicht und Stellungnahme auf. Der Start für das REP war bereits im Jahr 2019. Inzwischen haben zwei öffentliche Bürgerbeteiligungsabende stattgefunden, bei denen Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer die Möglichkeit hatten, Informationen einzuholen und ihre Meinungen und Bedenken zu äußern. Wir rechnen mit der Beschlussfassung des REP durch die Gemeindevertretung im 1. Halbjahr 2024. Der Entwurf zum REP kann auf der Homepage der Gemeinde heruntergeladen werden.

Der Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Raumplanung und Infrastruktur der Gemeinde Sulz spielt eine zentrale Rolle bei der Gestaltung der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde. Durch die Berücksichtigung von Gemeindeentwicklung, Wirtschaft, Wohnbau, Verkehr, Umwelt und Bauwesen trägt der Ausschuss dazu bei, eine lebenswerte und nachhaltige Umgebung für alle Bewohnerinnen und Bewohner zu schaffen.

Pfarrgarten Sulz

Hildegard-Garten

Vor ungefähr einem Jahr begann die Geschichte von mir und dem Sulner Pfarrgarten. Bei einem gemeinsamen Abendessen mit dem Kirchenschmückerinnen-Team und Pfarrer Cristinel ist beiläufig die Frage von Cristinel gestellt worden, ob jemand sich vorstellen könnte, die Pflege des Pfarrgartens zu übernehmen. Schon länger ging mir die Idee eines Hildegard-Gartens nicht aus dem Sinn. Und das auf diesem wunderschönen Gelände realisieren zu können, war natürlich eine einmalige Gelegenheit. Nach ersten positiven Gesprächen wurde schnell klar, dass eine Renovierung des Gartens vor der Neubepflanzung Sinn machen würde. Dieses Vorhaben wurde vom Pfarrkirchenrat bewilligt und die Planung konnte Anfang des Jahres beginnen.



Wie ich mir eine sinnvolle Nutzung für den Hildegard-Garten in Zukunft vorstelle?

In unserer schnelllebigen Zeit sehnen sich viele Menschen danach, Zeit in der Natur zu verbringen. Der Kontakt mit Blumen und Kräutern und das Erleben von Pflanzen mit allen Sinnen erdet uns und bringt unsere Selbstwirksamkeit wieder in Aktion.

Das Ziel des Gartens wird sein, Kräuterführungen mit verschiedenen Altersgruppen (Kindergarten, Schule, Kräuterinteressierte, Hildegard-Fans,...) abzuhalten, gemeinsames Kräuterbuschenbinden zu veranstalten, Räucherkräuter aus dem Pfarrgarten zu gewinnen, die Bio-Diversität der Region durch die Kultivierung seltener Kräuter und Pflanzen zu erhöhen, einen Platz zum Wohlfühlen, Energie tanken und Erden zu schaffen. Ihr werdet dazu von mir bestimmt im nächsten Jahr noch hören. Es wird mir eine Freude sein, euch dann im Garten begrüßen zu dürfen.

Die Lehre von „Hildegard von Bingen“ liegt mir am Herzen und es freut mich, mit diesem Gartenprojekt ein Teil der Schaffung eines absoluten Unikats in Vorarlberg zu sein.

Seid ihr interessiert, im Garten mitzuarbeiten? Ihr könnt euch gerne bei mir melden!

Andrea Mathis
Mathis.andrea@gmx.at

Mir war bewusst, dass dieses Projekt nicht alleine realisierbar ist. Auch die Betreuung des Gartens in Zukunft kann und möchte ich nicht alleine bewältigen. Kurz entschlossen gründete ich ein „Pfarrgarten-Team“, das mittlerweile 17 (mehr oder weniger aktive) Mitglieder zählt. Viele Stunden haben wir mit Unkraut jäten und Pflanzen zurückschneiden verbracht, bis es schließlich soweit war – die Randsteine mussten entfernt und gereinigt werden, der Kies musste aus den Wegen geschafft werden und das alte Vlies wurde entfernt. Das war nur möglich dank der zahlreichen Helfer – nochmals vielen Dank für die vielen ehrenamtlich verbrachten Stunden im Garten.

Die Firma Kröll konnte in drei Arbeitstagen die Randsteine wieder neu setzen, die Wege mit einem neuen Vlies versehen und mit Kies auskleiden. Auch die Mauer wurde professionell repariert. Und dies an den heißesten Tagen dieses Sommers – Respekt und vielen Dank für den Einsatz. Nun konnte für mich die schöne Arbeit beginnen - das Anpflanzen von mittlerweile 95 Kräutern und Pflanzen. Die nächsten Schritte im Frühling werden sein, nochmals Humus aufzufüllen, die einjährigen Pflanzen zu säen, ein Spalier anzubringen und noch fehlende Pflanzen zu setzen.



Klimaschwerpunkt nicht nur auf dem Papier

2023 wurden zahlreiche Maßnahmen der Programme KLAR! (Klimawandel-Anpassungsmodellregion) und KEM (Klima- & Energie Modellregion) umgesetzt.

Seit zwei Jahren zählt das Klima zu den zentralen Schwerpunkten der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit in der Regio Vorderland-Feldkirch. 2021 erfolgte der Beitritt zum KLAR!-Programm, 2022 zum KEM-Programm. Ziel ist es, wirkungsvolle Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel zu setzen und in weiterer Folge ein regionales „Klimakompetenz-Zentrum“ zu etablieren.



Engagierte Gemeinde

Auch die Gemeinde Sulz steht zu diesen Zielen und hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Maßnahmen in Richtung klimafitte Gemeinde umgesetzt. Alle kommunalen Gebäude in Sulz werden mit Ökostrom betrieben – seit 2021 auch die Straßenbeleuchtung. Auf dem Dach des ASZ Vorderland befindet sich, zusätzlich zur ersten Anlage mit 32 kWp, eine zweite leistungsstarke PV-Anlage mit 151 kWp. „Die geschätzte Netzeinspeisung für die neue PV-Anlage beläuft sich auf rund 167.000 kWh/Jahr – die vermiedene CO₂-Emission auf rund 79.000 kg/Jahr. Das entspricht dem Stromverbrauch von rund 48 Vorarlberger Haushalten“, erläutert KEM-Manager Jürgen Ulmer.

Mit beschatteten Spielplätzen und öffentlichen Wasserzugängen reagiert die Gemeinde auf die zunehmende Zahl an Hitzetagen im Sommer – hier können Familien die heißen Tage sonnengeschützt verbringen.

Erfolgreiche Klimawerkstatt

Weiterer Höhepunkt des Jahres 2023 war die Klimawerkstatt der Region Vorderland-Feldkirch, die im Rahmen des KLAR! und KEM-Programmes in der letzten Schulwoche angeboten wurde. Schülerinnen und Schüler verschiedener regionaler Mittelschulen und Gymnasien sowie der HAK Feldkirch hatten dabei die Gelegenheit, sich mit den Folgen des Klimaschutzes und Klimawandels auseinanderzusetzen. Sie konnten sich nicht nur neues Klimawissen aneignen, sondern sich partizipativ einbringen und eigene Ideen zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung entwickeln.

Dabei konnten diese aus insgesamt 23 Angeboten wählen – eines davon die Zukunftswerkstatt. Diese wurde nicht nur im Rahmen des Schulprogramms, sondern auch als offene

Veranstaltung für interessierte Jugendliche aus der Region angeboten. Insgesamt brachten sich knapp 300 Schülerinnen und Schüler bei den verschiedenen Angeboten der Klimawerkstatt ein und machten ihre Anliegen deutlich. „Derzeit prüfen wir die Ideen der Jugendlichen auf Umsetzbarkeit und werden ihre Vorschläge in die KLAR!-Weiterführungsphase integrieren“, berichtet die KLAR!-Managerin der Region Vorderland-Feldkirch Christa Mengl.

Premiere feierte heuer auch die „Klimaschmiede“ – ein gemeinsames, regionales Veranstaltungsprogramm rund um die Themen Klima, Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit. 13 der 40 Veranstaltungen drehten sich um das Fahrradfahren – den KEM-Jahresschwerpunkt 2023. Die größte Veranstaltung war die Regio-Sternfahrt mit rund 300 Teilnehmenden aus der Region.



Beteiligung und Eigenverantwortung

Information und Partizipation der Bürger sind auch für das KLAR! und KEM essenziell. So fand eine Info-Veranstaltung zum Thema „Hochwasserschutz geht uns alle an!“ statt. Den Auftakt machte eine Begehung des Holzrechens Röthis mit Experten der Wildbach- und Lawinerverbauung. Dieser Holzrechen samt Geschiebesperre hat sich beim Hochwasser im August 2022 bewährt, in dem er die unterliegenden Gemeinden vor Schäden bewahrt hat. Im Anschluss an die Begehung wurden verschiedene Vorträge angeboten. Dabei ging es auch um die Eigenvorsorge. „Extreme Tagesniederschläge werden häufiger und deren negative Folgen wie Hagel, Hangwasser, Bodenerosion, Massenbewegungen und Überschwemmungen häufiger. Baumeister Jürgen Ess hat auf der Veranstaltung anschaulich erklärt, was jeder selbst mit einfachsten Mitteln tun kann, um Schäden am eigenen Haus zu verhindern“, so Christa Mengl. „Außerdem haben wir im Rahmen der KEM drei Klimastammtische durchgeführt und vor Ort mit Bürger diskutiert sowie eine große Umfrage zum Thema ‚Radfahren und Gehen in der Region Vorderland-Feldkirch‘ durchgeführt, an der über 700 Personen teilgenommen haben“, informiert Jürgen Ulmer.

Mehr Infos zu den Programmen KLAR! (Klimawandel-Anpassungsmodellregion) und KEM (Klima- & Energie Modellregion) in der Regio Vorderland-Feldkirch sowie zu den Maßnahmen und Veranstaltungen rund ums Klima finden Interessierte unter <https://www.vorderland.com/klima>.

Gemeinsames Bauamt Vorderland

Sulz als Pioniergemeinde

Die Gemeinden der Region Vorderland-Feldkirch setzen den nächsten Meilenstein in ihrer Zusammenarbeit. Im regionalen Bauamt werden künftig die kommunalen Aufgaben in den Bereichen Tiefbau, Hochbau und Raumplanung gemeinsam erledigt. Die Gemeinde Sulz ist bereits Mitglied.

Die Anforderungen an die Gemeinden steigen ständig. Gesetzliche Vorgaben werden mehr und strenger, neue Aufgaben kommen dazu. Die Bevölkerung erwartet sich eine funktionierende Infrastruktur. Dazu gehören z.B. sicher zu benutzende Straßen, eine reibungslose Wasserversorgung oder zeitgemäße Kindergärten und Volksschulen.

Die vielen Leistungen der Gemeinde müssen gesetzeskonform und in der geforderten Qualität erbracht werden. Deshalb arbeitet Sulz schon seit vielen Jahren zu verschiedenen Themen mit den Gemeinden im Vorderland zusammen (siehe Infobox 1). Ein nächster großer Schritt ist das regionale Bauamt Vorderland. Es ist zuständig für den Kanal und die Straßen der Gemeinde, die Wasserversorgung oder den Bau und die Instandhaltung von gemeindeeigenen Gebäuden wie etwa Kindergärten. Ab Mitte nächsten Jahres kommen die Raumplanung und Ortsentwicklung dazu. Später sollen noch weitere Aufgaben dazukommen, z.B. der Katastrophenschutz oder die Anpassung an den Klimawandel.



Sven Horvath,
Ansprechpartner für Sulz

(Foto Marktgemeinde
Rankweil / Bernd Oswald)

Regio Vorderland-Feldkirch

Die Regio Vorderland-Feldkirch ist Vorreiter, wenn es um die Zusammenarbeit von Gemeinden geht. Sie hat viele wegweisende Gemeinde-Kooperationen im Bereich der Grundversorgung angestoßen und umgesetzt.

Beispiele sind der Gemeindeverband „Landbus Oberes Rheintal“, die Finanzverwaltung Vorderland, das Altstoffsammelzentrum Vorderland, die Koordinationsstelle für Flucht und Integration Vorderland oder die Baurechtsverwaltung Vorderland.

Aufgaben der Gemeinden werden gemeinsam und professionell erledigt. Davon profitieren die Bevölkerung und die Wirtschaft in der Region.

Die 13 Mitgliedsgemeinden der Regio sind Feldkirch, Fraxern, Göfis, Klaus, Laterns, Meiningen, Rankweil, Röthis, Sulz, Übersaxen, Viktorsberg, Weiler und Zwischenwasser.

Bauamt Vorderland

Das Bauamt Vorderland wird seit Sommer 2020 schrittweise aufgebaut. Als Erste starteten Rankweil und Sulz diese Kooperation. Mittlerweile sind mit Klaus, Rankweil, Röthis, Sulz, Übersaxen und Zwischenwasser sechs Gemeinden „im Boot“. Sie werden von Bauamtsleiter Markus Lorenzi und seinem Fachteam kompetent betreut.

Bis 2026 werden nach heutigem Stand insgesamt elf Gemeinden am Bauamt Vorderland beteiligt sein. Auch soll bis dahin die Baurechtsverwaltung Vorderland in das Bauamt eingegliedert werden. Zwischen Bauamt und Baurechtsverwaltung gibt es nämlich eine Vielzahl an Schnittstellen.

Dank der professionellen Strukturen können im Bauamt Vorderland auch die wichtigen zukünftigen Themen und Herausforderungen bearbeitet und bewältigt werden. Das Bauamt wird eine Schlüsselrolle bei Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel und bei der Digitalisierung haben.



„Gut aufgestellte Gemeindekooperationen wie das Bauamt Vorderland ermöglichen es kleineren Gemeinden, weiterhin eigenständig zu bleiben. Die Entscheidungen werden wie bisher in der Gemeinde getroffen, die Umsetzung erfolgt dann durch das gemeinsame Bauamt“, zieht Bgm. Karl Wutschitz eine positive Bilanz.



Auch Amtsleiter Daniel Novak sieht die großen Vorteile: „Für die vielfältigen Aufgaben des Bauamts braucht es eine Reihe an Fachkräften mit unterschiedlicher Ausbildung. Eine Gemeinde in der Größe von Sulz kann gar nicht so viel Personal einstellen. Im Bauamt Vorderland finden wir für jede Aufgabe den passenden Experten oder die passende Expertin. So sind wir immer bestens betreut.“

Für Sulz ist in Tiefbau-Angelegenheiten wie Kanal oder Wasserleitung nun Sven Horvath vom Bauamt Vorderland Ansprechpartner. Die Telefonnummer ist: +43 5522 405 1314.

Sabina Danczul

Vorarlberger Waldpreis 2023

Auszeichnung für die Gemeinden Sulz und Röthis

Als Teil der Vorarlberger Waldstrategie 2030+ wurde heuer zum ersten Mal der Vorarlberger Waldpreis durch das Land Vorarlberg vergeben.

Gesucht wurden herausragende, vorbildliche Projekte und Aktivitäten in fünf verschiedenen Kategorien.

Die Gemeinden Sulz und Röthis haben gemeinsam das Projekt „Klimafitter Wald“ eingereicht und wurden für diese Einreichung vom Land Vorarlberg ausgezeichnet.

Überzeugt hat die Fachjury das generationenübergreifende Denken sowie die hohe Waldgesinnung aller Beteiligten. Dieses Projekt wurde zum Sieger in der Kategorie „Biodiversität“ gekürt.

Der Auwald entlang der Frutz erfüllt unverzichtbare Funktionen als Erholungswald und Klimaregulator sowie als Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Wie seine Qualitäten sind auch die Ansprüche an den Wald vielfältig und werden in den kommenden Jahren, insbesondere durch die Klimaveränderung, noch zunehmen.



Dies erfordert vorausschauende Planungen und Konzepte, aber auch intensive Abstimmungen zwischen all jenen, die mit dem Wald zu tun haben.

Zudem ist es wichtig, die Bedeutung des Waldes im Bewusstsein der Bevölkerung weiter zu stärken.

Vor über 30 Jahren wurde im Auwald bereits damit begonnen, gezielte Bestandsumwandlungen von Fichten in einen standorttauglichen Laubmischwald durchzuführen. Es wurde frühzeitig erkannt, dass Bodenbeschaffenheit und Klima von der Natur vorgegebene Wuchsbedingungen sind, damit eine gesunde zukünftige Waldgeneration heranwachsen kann. Die Holzgewinnung ist dem Betriebsziel „Naherholungswald“ untergeordnet.

Jahrzehntelang wurden immer wieder gezielt passende Mischbaumarten eingebracht und regelmäßige Forstpfleßmaßnahmen umgesetzt. Diese waldbaulichen Maßnahmen wurden von den Gemeinden Sulz und Röthis stets unterstützt und als wertvolle Investition in die Zukunft gesehen.

Es war allen Beteiligten stets ein Anliegen, die Bevölkerung über die gesetzten Maßnahmen zu informieren.

Landesrat Christian Gantner überreichte am 27. Juni im Schulsaal Sibratsgfall den Preis an die Bürgermeister Karl Wutschitz und Roman Kopf, die sich sehr darüber freuten und auch den Dank an Waldaufseher Christoph Khüny zum Ausdruck brachten.

Agrargemeinschaft Sulz - Rückblick 2020 bis 2023

Die Arbeitsschwerpunkte der Agrargemeinschaft Sulz konzentrierten sich in den vergangenen vier Jahren auf folgende Bereiche:

Waldbewirtschaftung und Waldwege

Holz ist eine der wenigen eigenen Ressourcen, über die wir in Vorarlberg verfügen. Für die Nutzung dieser Ressource und auch für den gezielten Umbau unserer Wälder für die Anpassung an den Klimawandel ist eine zeitgemäße Erschließung mit Waldwegen sehr bedeutend. Langzeitstudien mit Vergleichsflächen haben ergeben, dass bewirtschaftete Wälder bis zu 40 % mehr Biomasse (und damit Kohlenstoffspeicherung) aufweisen können als unbewirtschaftete Wälder, in denen durch die Konkurrenz von Einzelbäumen jährlich 5 – 20 % der Bäume wieder absterben.

Für die Nutzung und Pflege des Waldes sind die Waldwege somit eine unverzichtbare Infrastruktur. Deren Instandhaltung gehört zu unseren Kernaufgaben und benötigt neben technischem Sachverstand auch Gespür für die richtige Maßnahme am jeweiligen Ort, insbesondere wenn es darum geht, das Wasser gut zu fassen und abzuleiten.

Wegschäden auf Grund von Starkniederschlägen hatten wir am 11.6.2020, am 4.8.2020, am 9.6.2021 und am 19.8.2022 zu verzeichnen. Einen erheblichen Sanierungsaufwand zogen die Starkniederschläge vom 19.8.2022 nach sich, die Landeswarnzentrale verzeichnete über 1.500 gemeldete Einsätze in Vorarlberg. Einen sehr positiven Einfluss hatten die von der Wildbachverbauung gesetzten Maßnahmen an der Frödisch im Bereich Enge hinter der Firma RÖFIX, wir grenzen hier mit unserer Rappeneggwaldung an. Dort wurde ein Wildholzrechen sowie eine Geschiebesperre errichtet, die große Mengen an Holz und Kies zurückhalten konnte.



Wegabrutschung am Rotwaldweg vor dem Molatobel auf Grund der Starkniederschläge am 19.8.2022.

Für die kleinräumige Verbesserung der Walderschließung konnten im Jahr 2023 drei Wege realisiert bzw. verbessert werden:

- Kapfwaldung, Batschuns: Ein bestehender Traktorweg auf Waldboden konnte mit Frödischkies geschüttet werden.
- Letzte Wegkehre, Rotwaldweg Dafins: Auf Grund von wiederkehrendem Schadholtanfall wurde hier auf 1.370 Meter Seehöhe ein ca. 140 Meter langer Bewirtschaftungsweg bis zur Geländekante der Rotwaldwand erstellt.
- Bölshusweg, Viktorsberg: Ein bestehender Traktorweg konnte um 240 Meter verlängert werden, der Waldbestand hat dringenden Pflegebedarf.

Bodenaushubdeponie Wannakopf

Die Holzpreisentwicklung hatte im Jahr 2020 einen absoluten Tiefpunkt erreicht und die forstlichen Aufgaben der Agrargemeinschaft mit einer Vielzahl an steilen Waldungen konnten kaum mehr ohne Verluste wahrgenommen werden. Umso erfreulicher war es, dass im Juni 2020 der Bewilligungsbescheid für den Betrieb der Bodenaushubdeponie Wannakopf an der Dafinser Straße mit einem Einlagerungsvolumen von knapp 100.000 m³ ausgestellt wurde. Für die Sicherstellung eines reibungslosen Betriebes sorgt die Götzner Baufirma Wilhelm + Mayer, die im Februar 2021 die Arbeiten aufgenommen hatte. Bis Jahresende 2023 wurden etwa 40.000 m³ Erdmaterial eingelagert. Geplant ist, mit der Rekultivierung im untersten Bereich der Deponie zu beginnen, wobei ein eigenes Bodenkonzept zu einem mustergültigen Bodenaufbau führen soll. Durch die mit der Deponie verbundenen Einnahmen können die vielfältigen Aufgaben der Agrargemeinschaft wesentlich besser erfüllt werden.

Hüttensanierungen

Nachdem 2018 das Dach der Jolahütte in Fraxern mit Holzschindeln neu eingedeckt wurde, erfolgte 2022 die Dachsanierung unserer größten Hütte, der Lindenbodenhütte. Die Vorbereitungen gingen bereits in das Jahr 2018 zurück, als nach dem großen Windwurf (Sturmtief Burglind am 3.1.2018)



Die neu mit Holzschindeln eingedeckte Lindenbodenhütte.

fast 6.000 Festmeter Windwurfholz angefallen sind. Damals wurden geeignete Schindelstämme vom Bereich Lindenboden aussortiert und für die Schindelherstellung verwendet. Es ist sehr erfreulich, dass das Holz von Lindenboden dort wieder zum Einsatz kam.

Eine weitere Sanierung erfolgte 2022 bei der Rotwaldhütte, deren Dach bereits 2019 als Sofortmaßnahme instandgesetzt wurde. Im Zuge der Innensanierung wurde die Zwischenwand entfernt, die Wände mit Holzleisten und die Decke mit einem Täfer versehen. Ein gut platzierter und schöner Schwedenofen macht die Hütte nun sehr gemütlich.

Tief im hinteren Frödischtal sind wir, gemeinsam mit den Agrargemeinschaften Röthis und Zwischenwasser, für die Frödischbödenhütte verantwortlich. Die nur über Fußwege erreichbare Hütte ist ein wahres Kulturgut, zeugt sie doch von der harten Arbeit unserer Vorfahren. Mit einem Hubschrauberflug und zahlreichen Helfern konnte im Sommer 2023 das Kücheneck und der Küchenboden saniert sowie ein neuer Herd installiert werden. Zusätzlich soll eine bergseitige Drainage das Wasser künftig von der Hütte fernhalten.



Die nur über Fußwege erreichbare Frödischbödenhütte.

Holzversteigerungen

Holzversteigerungen sind eine ganz besondere Vorderländler Eigenheit, wie es sie sonst in Vorarlberg kaum noch gibt. Holz am Stock oder auf Rollen wird sozusagen am Stammtisch verkauft. Durch die Coronapandemie konnten im Jahr 2020 und teilweise 2021 keine Holzversteigerungen mehr durchgeführt werden. Nachdem die Weinstube Krug geschlossen hatte, wurde die Holzversteigerung am 8.10.2021 versuchsweise im Agrarbauhof durchgeführt. Die Rückmeldungen waren auf Grund des besonderen Ambientes so gut, dass seither alle Holzversteigerungen mit steigender Teilnehmerzahl dort stattfinden.

Wald und Wild

Die Jagdbewirtschaftung in der Eigenjagd Rotwald steht vor großen Herausforderungen. Der Wald ist durch alle Arten von Wildschäden unter Druck, es kommen Verbiss-, Schlag- und Schältschäden vor. Auslöser sind überhöhte Wildbestände beim Rotwild und das über Jahre unterschätzte Vorkommen der Waldgams. Hinzu kommen veränderte Le-

bensraumbedingungen für das Wild durch Freizeitnutzung, Klimawandel und nicht zuletzt auch Waldbestände, die eine gewisse Schälanfälligkeit aufweisen. Ein Verbissmonitoring liefert die entsprechenden Fakten und bildet die Grundlage für Maßnahmen, wonach bei waldgefährdenden Wildschäden keine Förderungen für die Waldbewirtschaftung mehr möglich sind. Das war unlängst im Jagdrevier Zwischenwasser III der Fall, wo auch die Agrargemeinschaft Sulz mit Teilflächen betroffen ist. Als wesentliche Gegenmaßnahme wird angestrebt, eine deutliche und auf den Lebensraum angepasste Reduktion des Wildbestandes sowie ein Überdenken der Wildfütterungen zu erreichen.



Aktuelle Schlagschäden an jungen Lärchen in der Krebswand durch Rotwild.



Reges Interesse bei der Holzversteigerung im Agrarbauhof am 27.10.2023.

Neben den angeführten Schwerpunkten wurden eine Reihe an weiteren Arbeiten durchgeführt, wie die alljährliche Christbaumausgabe, das Erneuern von Markpfählen und Malen von Grenzsteinen, die 2 x jährliche Reinigung der Wasserrinnen, die Laubfreihaltung der Waldwege und auch die Sanierung von zwei alten Brunnen am Rotwaldweg und Lindenbodenweg. Weiters wurden zahlreiche Besprechungen, Sitzungen und Begehungen im Rahmen der Gremien und der Frödischtalholz durchgeführt. Darüber hinaus erfolgte die Teilnahme an Versammlungen im Zusammenhang mit dem Sulner Waldbesitz von über 5 km² in den Gemeinden Zwischenwasser, Viktorsberg, Weiler und Fraxern.

Manfred Kopf, Obmann

Frödischprojekt 2015 - Projektübersicht/Kurzfassung

Im Zuge der Gefahrenzonenplanüberarbeitung der Gemeinden Zwischenwasser, Sulz und Röthis im Jahre 2015 wurde das Gefährdungspotential der Frödisch, basierend auf den neuesten Erkenntnissen und den großen vergangenen Ereignissen neu bewertet. Aufgrund einer möglichen Teilverklauung der Frödisch bei der Engelbrücke muss mit massiven Bachausbrüchen in den dicht besiedelten Schwemmkegel des Rheintales gerechnet werden.

Das Planungsziel des vorliegenden Projektes besteht im Schutz des Rheintalsiedlungsraumes der Gemeinden Zwischenwasser, Sulz und Röthis vor Überschwemmungen durch den Frödischbach.

Neben den bereits bestehenden Schutzmaßnahmen soll dieses Ziel durch eine geregelte Geschiebebewirtschaftung am Schwemmkegelhals, verbunden mit einer Wildholzbewirtschaftung in Form eines Wildholzrechens, erreicht werden. Um die Durchflussfläche im Bereich der Engelbrücke zu vergrößern, wird die Bachsohle abgesenkt.

Mögliche Geschiebe- und Wildholzeinstöße aus dem Mühlbach werden mittels einer Geschieberückhaltesperre mit Schrägrechen unterbunden.

Durch den Ausbau des Geschiebeablagerungsbeckens am Schluchtausgang soll eine geregelte Geschiebebewirtschaftung erreicht werden. Verklauungen an der Engelbrücke (hm 11,19) werden durch einem dem Geschiebebecken vorgelagerten Wildholzrechen (hm 25,80) unterbunden. Im Bereich von hm 37,60 (Bereich Wiege) verhindert die Konsolidierungssperre eine weitere Mobilisierung einer bestehenden Rutschung.

Durch die Geschieberückhaltesperre mit Schrägrechen am Schluchtausgang des Mühlbaches wird ein Geschiebe- und Wildholzeinstoß und damit verbundenem Abdrängen der Frödisch durch den Mühlbach unterbunden.

Gesamtkosten: € 3.600.000,-

Finanzierung:

Bund	54 %
Land Vorarlberg	18 %
Sulz Gemeinde	14 %
Zwischenwasser Gemeinde	7,5 %
Land Vorarlberg als Straßenerhalter	5 %
L1 bis L97	
Röthis Gemeinde	1,5 %

Bereits ausgeführte Maßnahmen sind:



Lokale Abflussoptimierung bei hm 10,75- 11,50 (Engelbrücke) – Absenkung der Bachsohle.



Ablagerung von ca. 350 Festmeter Wildholz hinter dem Wildholzrechen.



Die Geschieberückhaltesperre hat die Funktion beim Hochwasserereignis im August 2022 ebenfalls bestens erfüllt.

Pilotprojekt „Brückennamen“

Auf Anregung der Abteilungen Raumplanung und Straßenbau beim Amt der Vorarlberger Landesregierung wurde im Herbst 2022 das Projekt „Brückennamen“ gestartet. Ziel ist es, bei allen Landesbrücken eine Tafel aufzustellen, auf der die wichtigsten Daten der jeweiligen Brücke ersichtlich sind. Die Informationen reichen vom ortsüblichen Brückennamen über die Brückengeschichte, die Länge, die Außenbreite, das Baujahr bis zum Gewässernamen.

Als Pilotprojekt wurden die Brücken über die Frutz und Frödich gewählt. Bei mehreren Sitzungen, bei denen Auskunftspersonen der Gemeinden Rankweil, Sulz und Zwischenwasser anwesend waren, wurden die notwendigen Daten erfasst, im Besonderen die Brückennamen und Brückengeschichte. Während die Brückendaten relativ schnell erhoben waren, musste man sich bei einigen Brückennamen auf den jeweils gebräuchlichsten Namen einigen. Als Beispiel sei hier die Sulnerbrücke erwähnt, die im Volksmund auch teilweise „Adlerbrücke“ genannt wird. In solchen Fällen fiel der Name auf den, der am häufigsten verbreitet ist. Nehmen Sie sich einmal Zeit und spazieren Sie entlang der Frutz oder Frödich und informieren sich über die jeweilige Brücke.



Tafel bei der Sulnerbrücke.

Energieversorgung

Blackout

Und plötzlich geht das Licht aus ... In einer Katastrophenschutzübung wurde dieser Ernstfall mit Blaulichtorganisationen, Bürgermeister*innen und Amtsleitern geübt.

Die Abhängigkeit von elektrischer Energie in unserem täglichen Leben ist enorm. Was passiert, wenn diese wichtige Lebensgrundlage plötzlich – auch nur vorübergehend – nicht mehr verfügbar ist, wurde bei dieser Übung durchgespielt.

Die Gemeinde Sulz hat sich auf den unwahrscheinlichen Fall eines Blackouts gut vorbereitet. Die Feuerwehr wird mit der nötigen Infrastruktur wie Notstromaggregate, Dieselvorrat für Notfahrten u. dgl. ausgerüstet. Zudem wurden organisatorische Maßnahmenpläne für verschiedene Szenarien erarbeitet.

Auch jeder Bürger kann seinen Beitrag leisten: Auf der Homepage der Gemeinde Sulz sind wichtige Anlaufstellen zu finden, eine Notruf-Meldestelle und Betreuungsstelle bei der Feuerwehr. Diese Adressen sollten in der vom Land an alle Haushalte versendeten Broschüre zum Thema Blackout

notiert werden. Es ist ratsam, diese Broschüre zu lesen, da darin die wichtigsten Vorbereitungsschritte für Haushalte aufgelistet sind, um für den Ernstfall gewappnet zu sein.

Ein Blackout in Vorarlberg ist äußerst unwahrscheinlich. Dennoch gilt es, nach dem Motto „Vorsorge ist besser als Nachsorge“ vorbereitet zu sein.



Historische Bilder unserer Gemeinde

KALENDER 2024

Titelbild

Ansichtskarte mit Blick von Viktorsberg auf Sulz. Die Aufnahme dürfte aus der Mitte des 20. Jhdts. stammen. Auffallend ist, dass das Dorfbild hauptsächlich von den vielen Hochstamm-bäumen dominiert wird. Kaum sichtbar sind die Wohnhäuser. Einzig im Oberdorf sind das Areal der Firma Fries und das Gasthaus Freihof gut erkennbar.

Jänner

Mitte der 1960er Jahre wurde unter Pfarrer Hermann Gohm auch in Sulz mit der Dreikönigsaktion begonnen. Auf dem Foto aus dem Jahr 1970 sind die Sternsinger Johannes Gächter, Christoph Bawart und Karl Wutschitz zu sehen.



Februar

3. + 4. VS-Klasse 1959 im Pfarrheim mit Schülern der Jahrgänge 1949 – 1951 und Lehrer Otto Kühne, kurz vor der Übersiedlung in die neue Volksschule. Als die Gemeinde 1839 den Ansitz Jergenbergl (heute Pfarrheim) kaufte, wurde darin auch die Volksschule untergebracht. Die steigende Schülerzahl machte den Neubau eines Schulgebäudes notwendig, das im November 1959 bezogen wurde.

März

Anfang der 1950er Jahre wurden Bergrennen nach Viktorsberg veranstaltet, die auf großes Interesse stießen. Das Foto zeigt Oskar Fleisch (Jg. 1915) auf der Fahrt nach Viktorsberg.

April

Der 23. Oktober 1994 war ein Freudentag für unseren Schützenmusikverein. Mit einer Eröffnungsfeier und der Segnung durch Pfr. Karl Schuchter erhielten unsere Musikanten ein neues Probelokal. Das alte Probelokal, auch liebevoll „Musighütle“ genannt, hatte nach über 90 Jahren seinen Dienst getan und wurde im März 1993 abgetragen. An gleicher Stelle erfolgte der Neubau, der am Eröffnungstag der Bevölkerung gezeigt wurde.

Mai

Am 14./15. Juli 1984 feierte der RV Enzian sein 60jähriges Bestehen. Zum

Festumzug wurde auch der im Jahr 1954 erstellte Enzian-Korso auf Hochglanz gebracht. Die Radfahrer sind Albert Bechtold, Anton Frick und Helmut Olstrak (v.l.)

Juni

Im Jahr 2003 schaffte der FC Renault Malin Sulz unter Trainer Jochen Schörghofer den Aufstieg in die 2. Landesklasse und konnte sich ein Jahr später überraschend gleich den Meistertitel und damit den Aufstieg in die 1. Landesklasse sichern.

Juli

Notwendige Sanierungsmaßnahmen wurden 1984 bei der Latora-Trinkwasserableitung durchgeführt. Dabei wurde auch eine Krainerwand zur Sicherung der Wasserleitung errichtet. Die Fotos zeigen Bauhofleiter Herbert Peter (mit Motorsäge) und Christian Knünz bei der Arbeit sowie die Gemeindevertretung bei der Besichtigung.

August

Aufnahme des Rohbaus der Volksschule Sulz im Jahr 1957. Die starke Zunahme der Bevölkerung nach dem 2. Weltkrieg erforderte einen Schulneubau. Im Frühjahr 1955 wurde ein Architektenwettbewerb durchgeführt. Die Planung wurde dann im November an Architekt Carl M. Mayer aus Bludenz vergeben. Am 5. Mai 1956 wurden die Baumeisterarbeiten an die



Fa. Nachbar & Co aus Rankweil vergeben. Im Juni 1956 erfolgte der Spatenstich. In die neue Volksschule konnten die Schüler dann im November 1959 einziehen. Das Schulgebäude hatte 6 Klassenräume, ein Lehrerzimmer, ein Leiterbüro, einen Turnsaal im Keller sowie die notwendigen Nebenräume.

September

Am Sonntag vor Michaeli ist traditionell die Kilbi in Sulz. Wenige wissen, dass es sich bei der Sulner Kilbi eigentlich um das Röthner Kirchweihfest handelt.

Zu den Kirchweihfesten war früher immer auch ein sogenannter Krämermarkt üblich. Das Kirchweihfest von Röthis wurde im Jahr 1477 von Weihbischof Daniel Zehender auf den Sonntag vor Michaeli (29. September) festgesetzt.

Die Sulner Kilbi ist also eigentlich die Röthner Kilbi. Der Platz, auf dem die Sulner Kilbi stattfindet (ehemaliges Hummelberger Anwesen), gehörte bis zur Gründung der Pfarre Sulz im Jahr 1843 pfarrlich zu Röthis. Angeblich hat die Kilbi früher auch auf der heutigen Schützenstraße beim Gasthof Freihof stattgefunden. Ältere Sulner können sich auch noch daran erinnern, dass die Marktstände auf der Alemannenstraße gestanden sind. Die Fotos wurden bei der Kilbi 1994 aufgenommen.



Oktober

Überrannt wurde die Raiffeisenbank Sulz-Röthis beim Weltspartag 1975, war doch Formel-1-Weltmeister Niki Lauda für eine Autogrammstunde auf Besuch. Nicht verwunderlich, dass nicht nur Sparer an diesem Tag zur Raiffeisenbank pilgerten, sondern vor allem Motorsportbegeisterte. Die Fotos zeigen Niki Lauda mit Raiba-Direktor Franz Ludescher, vulgo „Kassa-Franz“, und Niki Lauda beim Autogrammeschreiben, assistiert von der Raiba-Angestellten Erika Kröll-Keckeis.

November

Das sogenannte „Syphonpeter-Haus“, früher Hausnummer 149, ist im August 1983 abgebrannt. Das stattliche Haus wurde 1895 von Jakob Johann Peter gekauft, der im Nebengebäude eine Sodawasser- und Limonadenerzeugung einrichtete, die bis ca. 1960 in Betrieb war. Zuletzt diente das Haus, das an der Matthäus-Frickstraße stand, als Gastarbeiterunterkunft.

Dezember

Seit dem Jahr 1960 besuchen Nikolauspaare vom RV Enzian die Kinder in Sulz. Dieses Brauchtum wird seit vielen Jahren auch von der Pfarre ausgeübt. Nikolaus und Knecht Ruprecht auf den Fotos sind Helmut Welte und Gabriel Marte sowie Karl Frick und Christian Nitz.

Karl Frick, Gemeindecarchivar



Sie haben auch alte Fotos?

Wir sind immer an historischen Aufnahmen für das Gemeindecarchiv interessiert. Bringen Sie uns Ihre Fotos ins Gemeindecamt. Von den Fotos kann ein Scan erstellt werden und Sie können sie gleich wieder mitnehmen.

Kindercampus

Sommer in der Kinderbetreuung und im Kindergarten

Im Sommer war am Kindercampus wieder so einiges los. Neben Ausflügen zum Piraten- und Wasserspielplatz durften wir mit den Kindern auch die renovierte Bücherei in der Mittelschule besuchen. Dort wurden viele Bilderbücher angesehen und die Kinder entdeckten auch das ein oder andere Lieblingsbuch, das sie schon kannten. Marianne Osl zeigte den Kindern, was es in der Bücherei alles gibt und Sabine Mathies erzählte den Kindern dann noch eine Geschichte anhand eines Bilderbuchkinos. Manchen Kindern gefiel der Ausflug sogar so gut, dass sie mit einer anderen Gruppe noch ein zweites Mal in die Bücherei mitkamen.



Eine Herausforderung war das Mittagessen im Kubus. Kibekinder, Kindergartenkinder und die Volksschulkinder bekamen ein gesundes, abwechslungsreiches Mittagessen vom Vorderlandhus serviert. In vier Schichten haben wir das Mittagessen abgewickelt, so dass jedes Kind auch die benötigte Zeit zum Essen hatte.



Die Kinder haben die Tage am Kindercampus mit Spielen, Baden, Geschwister und Freunde treffen, Ausflügen und vielem mehr verbracht und die Zeit sehr genossen.

Am 11.9.2023 haben wir im Kindercampus das neue Betreuungsjahr 2023/2024 mit 59 Kindern in der Kinderbetreuung im Alter von 11 Monaten bis 4 Jahren und 92 Kindergartenkindern im Alter von 3 bis 6 Jahren gestartet.

Am Ende der Sommerferien haben bereits die ersten neuen Kinder in der Kinderbetreuung mit der Eingewöhnung angefangen. Diese sind auf die vier altersgemischten Gruppen, die Rote Gruppe (pädagogische Mitarbeiterinnen: Laura Mähr, Tea Milojevic, Laura Fischer, Andrea Piazzi und Lena Nachbaur), die Gelbe Gruppe (pädagogische Mitarbeiterinnen: Larissa Stockinger, Lena Stecher, Hanna Mathies und Eszter Pallangi-Molnar), die Grüne Gruppe (pädagogische Mitarbeiterinnen: Nadine Draber, Patricia Baldauf, Evelyn Nachbaur und Tarja Hager) und die Blaue Gruppe (pädagogische Mitarbeiterinnen: Inge Fleisch, Theresa Längle, Christiane Pfaffstaller und Anne Untersteiner) aufgeteilt.

Beim Elternabend Anfang September konnten die Eltern der neuen Kinder Wünsche für ihr Kind auf einem Papierapfel bzw. einer Papierbirne notieren. Der Baum, auf dem diese Wünsche nun hängen, kann in der Kibe von Eltern und Kindern bestaunt werden. Die neuen Kinder konnten den Gruppenraum und die anderen Kinder der Gruppe kennenlernen und werden im Laufe der nächsten Wochen auch die vielen anderen Räume des Kubus erkunden.

Besonders warme Tage nutzten die verschiedenen Gruppen für Ausflüge zum Waldplatz des Kindergartens. Im Schatten der Bäume konnte sehr viel entdeckt, gebaut und gespielt werden. Es wurden große Steine und Äste für eine Baustelle zusammengetragen, von Baumstumpf zu Baumstumpf gehüpft und natürlich durfte auch eine gute Jause nicht fehlen. Vor den Sommerferien verabschiedeten wir uns bei einem gemeinsamen Fest aller vier Kinderbetreuungsgruppen von den zukünftigen Kindergartenkindern. Bei schönem Wetter konnten die Kinder auf dem Spielplatz spielen, Steine bemalen oder sich schminken lassen. In den Wochen zuvor wurden für das Fest fleißig Schachteln bemalt, die anschließend als Trommeln bei einem Lied zum Einsatz kamen. Jedes Kind durfte seine eigene Schachtel dann mit nach Hause nehmen. Während sich manche Kinder bereits nach dem Fest von uns verabschiedeten, durften andere noch die Sommerferien in der Kinderbetreuung verbringen.

Die Kindergartenkinder aus den Gemeinden Sulz, Röthis und Zwischenwasser und einige Kinder aus den umliegenden Gemeinden wurden während der Sommerferien bei uns im Kindercampus betreut. Bis zu 70 Kinder täglich waren auf vier Gruppen aufgeteilt und wurden von pädagogischen Mitarbeitern der genannten Gemeinden betreut.

Die Kindergartenkinder sind in insgesamt fünf Gruppen eingeteilt

Kathrin Friedl, Monika Nensohn und Inge Morscher betreuen 21 Kinder in der **Wuselgruppe**. Wusel sind kleine Fantasiewesen, welche den Kindern dabei helfen, gesund aufzuwachsen. „Gesund aufwachsen in Vorarlberg“ ist ein Projekt der Suchtprophylaxe (Supro). Spielerisch werden den Kindern dabei verschiedene Themen in den Bereichen Umgang mit Gefühlen und Stress, Selbstwahrnehmung und Empathie, Kommunikation und Selbstbehauptung sowie Problemlösen und kreatives Denken vermittelt.



In der **Wald-Luft-Gruppe** werden 13 Kinder von Katrin Egger, Sandra Völker, Simone Krug und Tina Gasser betreut. Drei Vormittage in der Woche verbringen sie an ihrem Waldplatz im Frutzwald. Die Kinder haben hier die Möglichkeit, verschiedene Erfahrungen in der Natur zu sammeln und sich während der verschiedenen Jahreszeiten mit dieser auseinanderzusetzen.

Die **Sünnelegruppe** setzt sich aus 21 Kindern zusammen. Betreut werden diese von Andrea Müller, Anna Marte und Christine Rapaic. Gerade zu Beginn des Jahres wird hier viel Wert auf die soziale Entwicklung gelegt und durch verschiedene Aktivitäten das Gemeinschaftsgefühl geweckt.



Elisa Willam, Anna Voltolini, Sandra Wutschitz und Sandra Peter betreuen insgesamt 18 Kinder in der **Froschgruppe**. Das selbständige Forschen und Experimentieren soll in diesem Kindergartenjahr im Vordergrund stehen, wobei den Kindern viele persönliche Erfahrungen ermöglicht werden sollen.

Die fünfte Gruppe besteht aus 19 Kindern aus **Rankweil**. Betreut werden sie von Annika Pilgram, Kiara Feurstein und Heike Birnbaumer. Da unsere Nachbargemeinde aufgrund eines räumlichen Engpasses nicht alle Kinder in ihrer Heimatgemeinde unterbringen kann, wurde ihnen für dieses Kindergartenjahr ein freistehender Gruppenraum zur Verfügung gestellt.

In der Wusel- und in der Wald-Luft-Gruppe werden wir heuer wieder von zwei jungen Männern, die ihren Zivildienst über das freiwillige soziale Jahr absolvieren, unterstützt. Kilian Bürger und Tim Kicker sind bei den Kindern sehr beliebt und im Kindergartenalltag eine große Hilfe.

Wir freuen uns über jedes einzelne Kind, welches den Kindercampus Sulz besucht, und wünschen allen Kindern ein spannendes, erlebnisreiches Jahr in der Kinderbetreuung oder im Kindergarten.

Laura Mähr und Sandra Wutschitz
für den Kindercampus Sulz

Bücherei

Auch im Jahr 2023 konnte unsere Bücherei mit vielen interessanten Veranstaltungen aufwarten. Im Oktober waren Franziska Biermann und Melanie Laibl für je eine Lesereise für unsere Volksschulkinder zu Gast. Neben der Vorstellung des Buches kommt dabei der Spaß nie zu kurz.

Wenn uns Kindergartengruppen besuchen, wird die Bibliothek vorgestellt, eine spannende Geschichte vorgelesen oder ein Bilderbuchkino präsentiert. Mit Begeisterung suchen die Mädchen und Buben danach ihre Lieblingsbücher aus.



Aktuell werden Bücher und Medien rund um das Thema Weihnachten angeboten: Vorlesegeschichten, Krimis, Backbücher, Filme, ... Für jeden Geschmack ist etwas dabei.



Wer auf der Suche nach einem besonderen Weihnachtsgeschenk ist, könnte mit unseren neuen Gutscheinkarten ein Jahr lang unbegrenzte Lesefreude für Kinder, Erwachsene oder die ganze Familie schenken.

Zum Abschluss noch ein Veranstaltungstipp

Am 24.01.2024 um 19.30 Uhr findet in der Bücherei eine Lesung mit Herrn Elmar Simma statt.

Das Team der Bücherei Sulz-Röthis freut sich auf Ihren Besuch.

Volksschule

Cajón - Eine Kiste voller Rhythmus

Auch heuer fanden an unserer Schule wieder die Cajón-Workshops mit Matthias Philipzen statt. In der Woche vom 17. bis 20. Oktober 2023 kamen Schüler der Volksschulen Sulz, Röthis und Übersaxen sowie der Mittelschule Sulz-Röthis in den Genuss, Rhythmen aus aller Welt kennen zu lernen, auszuprobieren und dazu zu spielen. Ein besonderer Dank geht an „Double-Check, Netzwerk für Kultur und Bildung in Vorarlberg“, das uns im Rahmen des „Kunst-Impuls“ auch heuer wieder finanziell unterstützte.

Zu Gast waren bei uns des Weiteren unsere EP-Kolleginnen vom Campus Sulz, Lehramtsstudierende der PH Vorarlberg im 5. und 7. Semester sowie eine Fortbildung der PH Vorarlberg.

Im kommenden Jahr werden wir unsere schon dreijährige Kooperation mit Matthias Philipzen fortsetzen. Er wird dann vom 14. bis 18. Oktober 2024 in Sulz sein.

<https://www.matthias-philipzen.de/>

<https://double-check.at/>

Kreativnachmittage

Die Studierenden des Schwerpunktes Musik und Kunst der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg bieten im Rahmen der vorgesehenen Schwerpunktpraktika im Schuljahr 2023/24 an der Volksschule Sulz im Bereich Musik, Kunst und Gestalten Kreativnachmittage an.

Jeden Mittwochnachmittag werden für die Kinder in den Fächern Musik, Kunst und Gestaltung sowie Technik und Design kleine Projekte initiiert und durchgeführt. Betreut werden die Studierenden durch Praxisberater Elmar Rinderer (PH Vorarlberg) und Dir. Gunnar Winkler.

Nun konnten Eltern und Angehörige erstmals zu einer kleinen Aufführung eingeladen werden. Diese fand am Mittwoch, 22. November 2023, im Turnsaal der Volksschule Sulz statt und wurde mit viel Applaus bedacht.

Mittelschule

Nachdem in meinem letzten Beitrag noch die Sanierungsarbeiten an der MS Sulz-Röthis im Mittelpunkt standen, so kann ich heute davon berichten, dass diese nun so gut wie abgeschlossen sind und sich die Schülerinnen und Schüler und auch die Lehrpersonen über eine praktisch neue Schule freuen dürfen. Mittlerweile haben sich alle gut eingelebt und sind auch mit der neuen Technik (Smartboards) gut vertraut. Nach einer längeren Zeit mit viel Unruhe und Improvisation ist (endlich) so etwas wie Normalbetrieb eingeleitet.

Personal

Frau Mag. Andrea Eller hat im letzten Schuljahr mit Ende Mai ihre Karenz angetreten. Und obwohl allseits akuter Lehrermangel herrscht, durften wir erfreulicherweise zu Schulbeginn zwei neue Lehrpersonen im Team begrüßen: Es sind dies Frau Mag. Angelika Breitfuß und Herr Mag. Andreas Walser. Beide sind hoch qualifizierte Fachkräfte und bereichern unser Team ungemein. Zusätzlich unterstützt uns seit diesem Schuljahr Frau Vanja Dujmovic als Assistenzkraft.

Schülerzahlen

Im Vergleich zum letzten Schuljahr starteten wir heuer in acht Klassen mit 137 Schülerinnen und Schülern, was einem Zuwachs von 10 Kindern entspricht. Neben den acht Stammklassen führen wir zusätzlich eine Deutsch-Förderklasse. Diese wird aktuell von 11 Schülerinnen und Schülern aus acht Nationen mit neun unterschiedlichen Sprachen besucht. Zweifellos eine große Herausforderung für die unterrichtenden Lehrpersonen. Erstaunlich für mich: Trotz aller Verschiedenheit kommen die Schülerinnen und Schüler in dieser Klasse völlig problemlos miteinander aus, gehen gerne in die Schule und machen zum Großteil gute Lernfortschritte. Schon öfter habe ich mir gedacht: Da könnten sich viele andere Schülerinnen und Schüler ein Scheibchen abschneiden, besonders im Hinblick auf friedliches Zusammenleben, Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit. Massiv zugenommen hat die Zahl der Anmeldungen für unser Betreuungsangebot. So sind am Donnerstag aktuell über dreißig Schülerinnen und Schüler in der Mittagsbetreuung. Wenn der Trend so weitergeht, wird der Platz schon bald knapp...

Viele Aktivitäten

Neben der täglichen Unterrichtsarbeit organisieren die Lehrpersonen zahlreiche zusätzliche Angebote für die Schülerinnen und Schüler. Hier ein kleiner Auszug: Finanzführerschein; Erste-Hilfe-Kurs; Cajón-Workshop in Zusammenarbeit mit der VS Sulz; Büchereibesuche; Exkursionen, z.B. zu den Pfahlbauten in Unteruhldingen; Besuch von Berufsorientierungsveranstaltungen: Lehrlingsmesse in der Burg, I-Messe, Chancentage; sexualpädagogische Seminare (love.li); Workshop „Digitale Zivilcourage“ (Young Caritas)..., also eigentlich ist bei uns immer etwas los.

Tag der offenen Tür

Am 17. November waren die Schülerinnen der dritten und vierten Klassen unserer Zubringerschulen (VS Sulz, VS Röthis und VS Viktorsberg) zum „Tag der offenen Tür“ eingeladen.

Viele kleinere und größere Gäste nutzten die Gelegenheit, der Schule einen Besuch abzustatten und Einblicke in die vielfältige Unterrichtsarbeit bei uns zu erhalten. Schülerinnen und Schüler sowie die engagierten Lehrpersonen ernteten viel Lob von zahlreichen Besucherinnen und Besuchern. Das hat mich persönlich als Leiter ebenfalls sehr gefreut. In diesem Sinne – bleiben Sie der MS Sulz-Röthis weiterhin gewogen.

Dir. Erich Pfitscher und das Team der MS Sulz-Röthis



RV Enzian Sulz

Silber, das glänzt wie Gold

Im 99. Jahr des Bestehens unseres Vereins konnten wir den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte verbuchen. Rosa Kopf und Svenja Bachmann wurden bei der Weltmeisterschaft aller Radsportarten im schottischen Glasgow sensationell Vizeweltmeister im 2er Kunstradfahren der Frauen. Bereits in der Vorrunde zeigten sie eine sehr gute Leistung und zogen als Zweitplatzierte in das Finale ein. Beim Finale der besten Vier der Vorrunde zeigten sie eine überragende Leistung und holten mit einem neuen österreichischen Rekord den zweiten Platz knapp hinter dem deutschen Team. Dieser Erfolg ist ganz besonders hoch einzustufen, da die beiden auf Grund ihrer Ausbildung nur an den Wochenenden trainieren konnten. An dieser Stelle bedanken wir uns auch bei Ihren Trainern Monika und Markus Bachmann, die auch bei diesen ungewöhnlichen Trainingsterminen anwesend waren.



Rosa und Svenja sind aktuell Inhaber des österreichischen Rekordes der Klassen Schüler, Jugend und Elite. Seit dem Jahr 2015 haben die beiden Damen jedes Jahr eine EM- oder WM-Medaille mit nach Hause gebracht.

Weiters am Start bei der WM in Glasgow war auch Franziska Belmega; sie startete im 1er Frauen, wo sie den 8. Rang und im 2er Frauen mit einer Partnerin aus Hohenems, wo sie den 9. Rang belegten.

Im Nachwuchsbereich trainiert zurzeit eine Sportlerin.



Radball

Im Radball haben sich Kevin Bachmann und Michael Welte für die Weltcup Serie 2023 qualifiziert und sie spielten die Topturniere in Sangerhausen, Ginsheim und St. Gallen. Am 17. und 18. November fand das internationale Radballturnier mit 25 Mannschaften aus 4 Nationen statt. Unser Verein war hier mit 7 Mannschaften am Start. Sehr erfreulich ist, dass 3 Schülermannschaften mit dabei waren.

Aktuell haben wir zwei Mannschaften in der höchsten österreichischen Liga, eine in der 2. Liga, sowie 3 Schülermannschaften.

Im Nachwuchsbereich trainieren zurzeit 9 Sportler.

Danke

Der RV Enzian bedankt sich bei allen, die uns im ablaufenden Vereinsjahr wieder unterstützt haben. Bei der Bevölkerung, den Firmen und der Gemeinde Sulz für die finanzielle Hilfe. Bei allen Trainern, die unsere Sportler gefördert und begleitet haben, bei den Vereinsmitgliedern, die bei den Veranstaltungen mitgeholfen haben und bei allen, die ich vergessen habe.

Soziale Aktion

Wie auch in den letzten Jahren werden wir mit den freiwilligen Spenden aus der Nikolausaktion und der internen Nikolausfeier zwei soziale Projekte unterstützen.

TERMINE:

Am 28. und 29. Dezember 2023 veranstalten wir wieder das schon traditionelle Nichtradballturnier, bei dem Spaß und Gaudi im Vordergrund stehen sollen. Auf zahlreiche Zuschauer freuen sich natürlich die Sportler sowie wir als ausführender Verein.

Am 28. und 29. Juni 2024 werden wir unser 100jähriges Vereinsjubiläum gebührend feiern.

OGV Sulz-Röthis

Ein sehr erfolgreiches Jahr des OGV Sulz-Röthis wurde am 8. November 2023 mit der Generalversammlung abgeschlossen. Sehr erfreulich ist, dass wir 18 OGV Sulz-Röthis-Veranstaltungen mit über 500 Teilnehmern aus der Region Vorderland durchführen konnten. Die Teilnehmer schätzen das Fachwissen unserer Kursleiter aus Sulz, Röthis, Rankweil, Übersaxen, Satteins und Wolfurt und kommen sehr gerne zu unseren Veranstaltungen. Das Veranstaltungsprogramm, Berichte und Fotogalerien, einsehbar im Internet der Gemeinden Sulz und Röthis, wird gelobt und trägt zum Erfolg des OGV Sulz-Röthis bei. Sichtbar wird der Erfolg am Interesse einer Mitgliedschaft im OGV Sulz-Röthis. Mit 35 neuen Mitgliedern im Jahr 2023 ist das definitiv ein beeindruckendes Ergebnis. Es zeigt, dass viele Menschen die Arbeit und das Angebot des Vereins schätzen. Es ist auch schön, dass insgesamt 247 Personen oder Familien bereits Mitglieder beim OGV Sulz-Röthis sind.

Kräuter und Heilpflanzen mit Elke Kopf und Lore Frick am Freitag, 19.05.23

Kamille gegen Schnupfen, Salbei gegen Halsweh ... Schon in der Antike nutzten Ärzte Heilpflanzen, um Krankheiten zu behandeln. Und auch Nonnen und Mönche pflanzten in ihren Klostergärten allerlei Heilkräuter an. Schon sehr lange werden Kräuter ebenfalls in der Küche und für die Gesundheit verwendet. Ob bei einer Erkältung oder Magenschmerzen, gegen fast jedes Wehleid ist ein Kraut gewachsen. Bei einem Spaziergang haben Elke Kopf und Lore Frick uns Mariendistel, Thymian am Wegrand, Baldrian an der Mauer, Johanniskraut unterm Baum und Beinwell zwischen den Beeten gezeigt sowie die Anforderung und die Wirkung der Pflanzen erklärt.



Rosenpflege nach der Blüte mit Rudi Waibel am Do. 6.7.2023

Rosen im Sommer zurückschneiden und düngen fördert bei öfter blühenden Rosen die Blütenbildung. Die Rosen bedanken sich für diese Pflege mit neuer Blütenpracht bis weit in den Herbst hinein. Nach der ersten Blüte im Juni/Juli wird bei allen öfter blühenden Rosen alles Verblühte herausgeschnitten und gedüngt, denn Gartenrosen sollen ja im Allgemeinen keine Hagebutten entwickeln, sondern eine zweite

Blüte hervorbringen. Geschnitten wird unterhalb der alten Blüte, kurz über dem nächsten fünfblättrigen Trieb. Die Faustregel: schwache Triebe stark zurückschneiden, starke Triebe dagegen nur schwach, da der Schnitt die Rose anregt, neue kräftige Triebe zu bilden, die dann wieder üppig blühen werden.



Krut ihobla des OGV Sulz-Röthis am Sa. 30.9.2023

Wer ein gutes Sauerkraut auf dem Teller haben will, muss es nach alter Tradition bei einem Hörnle-Sternzeichen und abnehmenden Mond einmachen. Am 30. September war Wider und abnehmender Mond, ein optimaler Termin für das Krut ihobla. Es war alles hergerichtet, was zum „Krut ihobla“ benötigt wird, um Sauerkraut selbst zu machen. Kraut, Hobel und Gewürze wurden beigelegt. Die äußeren Blätter der Krautköpfe wurden entfernt, die Köpfe halbiert oder geviertelt, der Strunk entfernt und mittels eines Krauthobels in möglichst feine Streifen geschnitten. Gut gewürzt und gestampft, einer milchsäuren Gärung ausgesetzt und dann entsteht nach geraumer Garzeit schmackhaftes Sauerkraut. Das Krut ihobla, 350 kg Kraut wurden eingemacht, war wieder ein voller Erfolg. 34 Teilnehmer konnten eine bodenständige, gesunde Kost „Sauerkraut“, nach alter Tradition hergestellt, mit nach Hause nehmen.



Schiverein Sulz-Röthis

Nicht nur im Winter aktiv

Der Winter steht vor der Tür und damit startet auch der Schiverein Sulz-Röthis in eine neue Saison. Doch nicht nur im Schnee sind die Mitglieder des Vereins aktiv.

Schispringen im Grünen

Am 1. Oktober machten sich insgesamt 10 Erwachsene und 14 Kinder auf den Weg nach Tschagguns, um die Schanzenanlage zu besuchen. Auch ohne Schnee kann die Schisprungchanze benützt werden und so wagten einige der Vereinsmitglieder den Sprung. Gestartet wurde auf der „kleinen“ 20-Meter-Schanze und nach drei, vier Sprüngen trauten sich einige sogar auf die 40-Meter-Schanze. Anschließend fand eine Führung durch die Schanzenanlage statt. Diese beinhaltete viele interessante Informationen: von der Finanzierung und dem Bau der Anlage über das Schispringen im Allgemeinen bis hin zu den Abläufen hinter den Kulissen. Mit dem gemeinsamen Grillen an der Ill fand der Ausflug einen würdigen Abschluss.

Nachwuchsarbeit im Vordergrund

Die Nachwuchsarbeit liegt den Verantwortlichen des Schivereins ganz besonders am Herzen. Über 50 Kinder



und Jugendliche fahren im Kader mit. Das Trockentraining ist seit einigen Wochen in vollem Gange, auf die Piste geht es ab Mitte Dezember. Während in der Furx- und der Sportgruppe vor allem das Erlernen des Schifahrens und der Spaß im Vordergrund stehen, absolvieren die Mitglieder der Kinder- und Schüler-Renngruppen Stagentraining und bestreiten mit Erfolg SCO-Rennen.

Jahreshauptversammlung

Mit der Jahreshauptversammlung und dem Elternabend startete der Schiverein am 17. November offiziell in die Saison 2023/2024. Neben einem

Rückblick auf die vergangene Saison stand die Ehrung der Jubilare im Vordergrund. Obmann Thomas Bentele gratulierte Rosmarie Prenn, die seit sage und schreibe 73 Jahren Mitglied des Schivereins ist, zu ihrem 90. Geburtstag, Adi Keckeis zu seinem 85. Geburtstag und Erich Heinzle zu seinem 80. Geburtstag. Zu den weiteren Jubilaren zählten Arnold Röthlin, Karl Fröhle, Walter Knünz und Jürgen Tschannett (75. Geburtstag) sowie Werner Fessler, Rita Röthlin und Kurt Maier (70. Geburtstag).

Gymnastikclub Sulz

Wir Frauen vom Gymnastik Club Sulz haben am 12. September wieder mit unserem Turnen in der Volksschule Sulz begonnen. Unter fachkundiger Leitung von Gaby versuchen wir unseren Körper fit und schön zu halten. Wir treffen uns jeden Dienstag um 20.00 Uhr und neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Um € 45,- Mitgliedsbeitrag bist auch DU dabei.

Damit auch das Gesellige nicht zu kurz kommt, werden immer wieder Aktivitäten geplant. So fand am 13.12.2022 unsere Weihnachtsfeier im Hotel Weißes Kreuz in Altenstadt statt. Mit dem

Bus fuhren wir bis zum Kloster und spazierten gemütlich zum Hotel, wo uns unsere Obfrau schon erwartete. Zur Einstimmung gab es Glühwein und Punsch. Wir wurden mit einem Dreigänge-Menü verwöhnt und nach dem geselligen Beisammensein ging es wieder mit dem Bus nach Hause.

Unser Frühjahrsausflug führte uns nach Bregenz. Nach einer Stadtführung ging es auf den Pfänder und weiter zum Gasthaus Moosegg, wo wir unser Mittagessen einnahmen. Mit dem Bus fuhren wir anschließend nach Lochau, von dort wanderten wir der



Gymnastikclub Sulz



neuen Pipeline entlang wieder zurück nach Bregenz. Nach kurzer Einkehr in der „Welle“ ging es mit den Öffis nach Hause.

Auch unser Herbstaussflug ins Frauenmuseum Hittisau und ins Moorbad in Sibratsgfall war ein Highlight. So trafen wir uns am Samstag, den 30.9. und fuhren mit Bahn und Bus über Dorn-

birn und Egg nach Hittisau. Dort gab es erst einmal ein kleines Frühstück. So gestärkt waren wir bereit für die Führung im Frauenmuseum über das Thema „Blitz Blank! Vom Putzen – innen, außen, überall“.

Dieses Thema wurde sehr eindrücklich und spannend dargestellt. Danach fuhren wir weiter nach Sibratsgfall und erreichten nach einer kleinen Wande-

rung das Moorbad. Um ca. 13.00 Uhr wurden wir im Hotel Ifen zum Mittagessen erwartet und danach spazierten wir leicht abwärts ins Dorf und fuhren anschließend mit dem Bus wieder Richtung Heimat. Die obligatorische Kaffeepause in Dornbirn durfte natürlich nicht fehlen.

Wie oben erwähnt wird jetzt wieder brav geturnt und alle freuen sich auf die nächsten Ausflüge und Veranstaltungen.

Bei Interesse an unserer Turnstunde komm doch einfach an einem Dienstag vorbei!

Der Vorstand wünscht eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes Neues Jahr.

Kirchenchor Sulz

Nach dem wunderschönen festlichen Gottesdienst zum Patrozinium, von dem ich im letzten Beitrag berichten konnte, gestaltete der Kirchenchor auch die Messen zu Christi Himmelfahrt in Muntlix, Fronleichnam sowie die anschließende Prozession nach Muntlix musikalisch mit. Am 4. Juni durften wir den Festgottesdienst in Batschuns anlässlich der 100 Jahr-Feier in der neu renovierten Kirche, die Johannes dem Täufer geweiht ist, durch wunderschöne Motetten bereichern.

Mitte Juni verabschiedeten wir uns in die Sommerpause. Am 14. September starteten wir gut erholt und mit frischer Energie in das neue Arbeitsjahr.

Den ersten Auftritt absolvierten wir bereits bei der Festmesse im Feuerwehrtzelt bei der Sulner Kilbi. Der nächste Höhepunkt war der 22. Oktober, als wir gemeinsam mit dem Kirchenchor Rohrbach und einem Bläserquartett die „Missa buccinata“ von Ch. Heiß sowie den „Psalm 150“ von Tittl in der Pfarrkirche St. Christoph zur Aufführung brachten. Diese steht dann in



Kirchenchor Sulz bei der Aufführung der „Missa buccinata“ von Christian Heiß zusammen mit dem Kirchenchor Rohrbach am 22.10.2023 in der Kirche Rohrbach. Zelebrant war Dominik Toplek.

Sulz in selbiger Besetzung beim Patrozinium am 21. April 2024 auf dem Programm.

Bei den Gottesdiensten zu Allerheiligen, Allerseelen und dem Seelen Sonntag brachten wir wunderschöne Motetten wie „Lobt Gott getrost mit Singen“ von Gumpelzhaimer, „Selig seid ihr“ von Janssens, „Wenn Christus der Herr“ von G.F. Händel, „Meinem

Herrn, meinem Gott ich vertrau“, von J. Habringer und „Tebe pajom“ zu Gehör. Für unsere nächsten Einsätze in der Advents- und Weihnachtszeit sind wir schon eifrig am Proben. Neue Sängern und Sänger sind herzlich willkommen! Unser Probelokal ist im Kindergarten Sulz, der Probetermin jeweils Donnerstag 20:00 Uhr.

Heidelinde Kamsker

Hundesportverein Sulz

Das Hundesportjahr 2023 neigt sich dem Ende zu und seit dem Frühjahr hat sich wieder einiges getan. Es wurde fleißig trainiert, es wurden Prüfungen mit Bravour gemeistert, es gab Welpennachwuchs und es wurden Begleithunde- und Welpenkurse angeboten.

Am 26. Mai 2023 gab es Nachwuchs bei den Französischen Bulldoggen. Madlener Katharina hat mit Delhi Defender BullDogs (4 Rüden und 3 Hündinnen).

Unser Herbsttraining starteten wir am 2. September 2023 (Begleithunde und IGP) für Anfänger und Fortgeschrittene.

3. Oktober 2023 Lui vom Hennabühel Wesensprüfung in Tettngang

Katharina Madlener hat mit Lui vom Hennabühel hat am 3. Oktober 2023 in Tettngang, Deutschland, die Wesensprüfung mit bester Beurteilung erfolgreich absolviert!



Katharina Madlener mit Lui

Kurze Info zur Wesensprüfung

Eine Wesensprüfung des Österreichischen Vereins für Deutsche Schäferhunde (SVÖ) umfasst im Wesentlichen:

- Unbefangenheit (z.B. Chipkontrolle, Überprüfung Zahnstatus, Messen)
- Sozialverhalten (Beziehung Hund-Hundeführer, Verhalten gegenüber einer Personengruppe, Verhalten gegenüber einem fremden Hund)
- Geräuschempfindlichkeit (Motorsäge, Stahlkette, Schussempfindlichkeit)
- Bewegungssicherheit (Verhalten auf dem Wackeltisch, Aufstieg/Höhenempfindlichkeit/Abstieg)
- Spiel- und Beutetrieb (Spiel mit dem Hundeführer, Spiel mit einer fremden Person, Finderwille, Bewegungssicherheit auf glattem Boden, Spiel- und Beutetrieb auf glattem Boden)
- Grundwesen (z.B. auch das Verhalten beim Alleinsein)

Oktober/November 2023 Training mit Kevin Grehl

Im Oktober und November hat der Hundesportverein wöchentliche Schutzhunde-Trainings mit Kevin Grehl organisiert. Teilnehmer: Armin Breuß mit Jessy Hennabühel, Katharina Madlener mit Izzy und Lui Hennabühel, Kleopatra Loretz mit Kara vom Hennabühel, Michael Wrulich mit Bas-

ko von den Grauen Wächtern, Alexander Gutgsel mit Grizzly vom Hennabühel, Alessandro Rovedo mit Yara Hennabühel.

Nachwuchs bei Gipsy Hennabühel

Bei Albert Madlener hat sich am 12. November 2023 wieder Nachwuchs eingestellt. Seine Schäferhündin Gipsy Gletscherquelle hat 7 gesunde Welpen (3 Rüden und 4 Hündinnen) geboren.



19. November 2023 Wesensprüfung in der OG Wilder Kaiser in Tirol

Am 19. November hat Alessandro Rovedo mit seiner Schäferhündin Yara vom Hennabühel (seinem „Rohdiamant“), die Wesensprüfung in der SVÖ-Ortsgruppe Wilder Kaiser in Tirol mit Bravour bestanden.

21. November 2023 Abschluss Welpenkurs

Am 21. November 2023 konnte Obmann Albert Madlener 4 Teilnehmern die Urkunden für die erfolgreiche Teilnahme am Welpenkurs überreichen. Die Teilnehmer haben sich trotz teilweise widriger Wetterverhältnisse nicht nur der Herausforderung gestellt und mit ihren „Lieblingen“ am Welpenkurs erfolgreich teilgenommen, sondern sie wollen auch alle weiterführende Kurse besuchen.



v. li.: Beate Egg mit Filou (Franz. Bulldogge), Christine Silber mit Lou (Franz. Bulldogge), Obmann Albert Madlener, Patricia Sonnleitner mit Nero (Border Collie), Tr. Kleopatra Loretz, Daniel Fröschl mit Alma (Malinois)

Unsere nächsten Events

Die Termine werden auf der Homepage der Gemeinde Sulz unter Vereine-Hundesportverein Sulz bekanntgegeben:

- Vereinsmeisterschaft
- Sachkundenachweis (Vortrag)
- Jahreshauptversammlung

Schützenmusikverein Sulz

Wir Musikantinnen und Musikanten des Schützenmusikvereins blicken auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück, in welchem wir wieder viel erreicht haben. In zahlreichen Proben bereiteten wir uns intensiv auf unser Herbstkonzert und unsere Veranstaltungen vor.



Zum Musikjahrtag umrahmten wir die Messe musikalisch und gedachten unserer verstorbenen Mitgliedern, ganz besonders unseres Ehrenobmanns Alfred Nesensohn. Den Frühschoppen an Fronleichnam spielten wir heuer erstmals in Muntlix, da die Prozession von Sulz nach Muntlix führte. Die Harmoniemusik Muntlix und wir freuten uns sehr über die zahlreich erschienen Besucher und die Kinder hatten viel Spaß in der Hüpfburg. Die Sommerferien läuteten wir wieder mit dem Sommerrausch ein. Die Temperaturen waren – wie bestellt – angenehm warm und luden zum langen Verweilen ein. Der Musikverein Langen unter der Leitung von Kapellmeister Christoph Bechter unterhielt alle Anwesenden mit traditioneller Blasmusik und unser André alias „DJ Fabe“ ließ es bis in die Morgenstunden krachen.



Am Vorabend des Cäciliensonntags luden wir heuer wieder zu unserem Herbstkonzert ein, bei dem wir uns wieder über zahlreiche Gäste freuten. Zu Beginn des Konzertes präsentierte unsere Jungmusik unter der Leitung von Thomas Bechter ihr Können und Jakob Mayer bekam für seine bestandene Prüfung das Junior-Abzeichen von unserer Jugendreferentin Sarah Zimmermann überreicht. Zur Zugabe der Jungmusik Muntlix-Sulz nahm der SMV auf der Bühne Platz und unterstützte die jungen Musikantinnen und Musikanten. Dadurch erhielten sie bereits einen kleinen Vorgeschmack, wie es später sein wird, wenn sie bei ihren Vereinen mitspielen dürfen. Unser Kapellmeister Andreas Gamper gestaltete das Konzertprogramm nach dem Motto „Ein klassischer Samstagnachmittag vor dem Fernseher“ und legte mit dem Heimatfilm „Zum weißen Rössl“ gleich fulminant los. Durch den Abend führte wieder unser Moderator Wolfgang Mittempergher in seiner gewohnt charmanten Art und konnte zu jedem Stück eine Anekdote aus dem Leben erzählen.



Beim Herbstkonzert durften wir Eugen Marte für seine 40-jährige Mitgliedschaft ehren. Die Goldene Verdienstmedaille wurde ihm bereits beim Ehrungsabend des Voralberger Blasmusikverbandes überreicht. Im Rahmen unseres Konzertes bedankten wir uns noch einmal herzlich für die vielen Jahre mit ihm und wie es sich für einen „g'hörigen Xiberger“ gehört, spielten wir ihm zu seiner Ehrung den Voralberger Marsch „Montfortbanner“.

Zum Abschluss unseres musikalischen Jahres marschieren wir an Silvester wieder mit klingendem Spiel rund ums Dorf und wünschen euch mit viel Musik einen guten Rutsch ins neue Jahr 2024.

Mit musikalischen Grüßen
Euer Schützenmusikverein Sulz

Vorarlberg 50plus Sulz-Röthis-Viktorsberg

Fahrt ins Blaue

Reges Interesse entwickelte sich schon bei der Anmeldung zur „Fahrt ins Blaue“, da das Ziel naturgemäß unbekannt war. Umso größer war die Spannung für die 60 Teilnehmer. Das sonnige Wetter unterstützte die Ausflugsfreude zusätzlich. Kurz vor der Ankunft wurde das Geheimnis von Obfrau Reinelde Gut gelüftet. Wir wurden in zwei Gruppen aufgeteilt; die eine Gruppe wurde durch die interessanten Räumlichkeiten geführt, die andere von Gabi und Sigrid mit Getränken versorgt. Annelies Ludescher und Herbert Peter umrahmten mit der Mundharmonika die künstlerische Oase. Der Ort bleibt jedoch unser Geheimnis. Danach fuhren wir mit dem Bus nach St. Arbogast, die einen gingen zu Fuß zum renovierten Jugendhaus, die anderen wurden mittels PKWs hingeführt. Bei Kaffee und Säften, pikanten und süßen Häppchen verweilten wir im Speisesaal. Leiter Daniel Mutschlechner erzählte uns interessante Details aus der Zeit der Renovierung. Berührend war die Geschichte vom stattlichen Nussbaum aus dem Fricktal im Kanton Aargau, dessen Holz von Designer Christoph Frick aus unserer Gemeinde zu Tischen, Stühlen, Bänken bis hin zur Theke verarbeitet wurde. Die Mundharmonika-Melodien von Annelies und Herbert in der Kapelle bildeten die Krönung dieses spannenden Ausflugs. Herzlicher Dank sei allen gesagt für das fröhliche Miteinander in der Vorfreude auf die nächste Abschlussfahrt 2024.



Unterhaltsames Preisjassen am 9. November im Gasthaus Löwen in Sulz

44 jassfreudige Seniorinnen und Senioren nahmen am 9. November am Preisjassen teil, ein inzwischen traditionelles Ereignis, das jahrzehntlang von Myrtha Madlener organisiert wurde und seit zwei Jahren von Resi Graber und Kurt Baldauf weitergeführt wird. Namhafte Betriebe aus Sulz, Mitglieder des Vorstandes sowie weitere private Personen hatten attraktive Preise zur Verfügung gestellt. Kurt Baldauf verlas die Spielregeln, bevor die Tischnummern verlost wurden. Jeweils zu viert spielten die Teilnehmer mit großem Eifer zweimal die vorgeschriebenen acht Runden. Danach wurden die Punkte und die „Säcke“ zusammengezählt. Myrtha zog die „Stichzahl“ 700. Wer hatte wohl die Punkte, die der

Stichzahl am nächsten waren? Die ersten drei Preise gingen an Marlies Nigsch, Rainer Knünz und Roswitha Kreinbacher, doch es gab für jeden Teilnehmer etwas zum Nachhausebringen. Müller Irma freute sich über den „Sackpreis“ - eine gut gefüllte Gemüsebox. Mit Speis und Trank, „Nochijassa“ und angenehmen Gesprächen klang dieser gesellige Nachmittag aus. Dank gebührt den beiden Organisatoren, jenen, die sich um die Beschaffung der Preise bemüht hatten und allen Teilnehmern, die sich jetzt schon auf das Preisjassen im nächsten Jahr freuen.



Regelmäßige Wanderungen werden organisiert

Bruno Bonmassar und Renate Welte organisieren regelmäßig schöne Wanderungen für die Mitglieder des Vereins „Vorarlberg50plus Sulz-Röthis-Viktorsberg“.

Am 11. August ging es per Zug und Bus nach Möggers und von dort in zwei Gruppen zu Fuß zum „Ried Stüble“, wo wir in froher Runde die ausgezeichnete Mahlzeit und die herrliche Landschaft genossen.



Ortsfeuerwehr Sulz

Einsätze

Am 31. Juli kam es im Bereich des Sulnerberg zu einer Explosion mit anschließendem Brandgeschehen.

Beim Eintreffen der Feuerwehr Sulz galt es zuerst die eingeschlossenen Personen über die Leiter zu retten, bevor unter schwerem Atemschutz mit der Personensuche im Objekt begonnen wurde. Gemeinsam mit unseren Nachbarwehren Rankweil, Röthis, Zwischenwasser und Götzis wurde der Einsatz innerhalb kürzester Zeit beendet. Das Rote Kreuz errichtete vor Ort eine Verletzensammelstelle und kümmerte sich um die Personen vor Ort. Leider gab es eine schwer verletzte Person zu beklagen.

Dank der ausgezeichneten Arbeit aller anwesenden Einsatzkräfte konnte jedoch Schlimmeres verhindert werden und es wurde erneut die Wichtigkeit einer Ortsfeuerwehr festgestellt.

Bislang bearbeitete die Feuerwehr Sulz im Jahr 2023 gesamt 29 Einsatzstellen für die Sulner Bevölkerung und allen, die Hilfe benötigten.



Kilbi 2023

Ende September war es wieder soweit, das „neue Konzept“ der Kilbi wurde vergrößert und dem Besucheransturm nach war und ist es der richtige Weg. Viele Handwerkerinnen und Aussteller bereicherten die Kilbi mit ihren tollen Produkten, einige Vereine waren auch wieder dabei und stellten sich vor. Das Team der Feuerwehr kümmerte sich um das leibliche Wohl und den Rahmen für die Kilbi. Unser Pfarrer Cristinel samt Ministranten und Kirchenchor eröffnete die Kilbi mit der Messfeier in der Fahrzeughalle des Feuerwehrhauses.



Gott zur Ehr, dem
Nächsten zur Wehr.
Unsere Freizeit für
eure Sicherheit.

Bewerbe

Dieses Jahr fand zum ersten Mal eine Branddienstleistungsprüfung statt. Unsere Nachbarwehr Röthis veranstaltete diesen Bewerb; wir stellten uns mit einer Mannschaft dieser Prüfung und absolvierten diesen positiv.

Im Juli stellte sich die Wettkampfmannschaft den Feuerwehrleistungsbewerben in Lustenau und in Übersaxen, absolvierte diese ebenfalls positiv und durfte das Leistungsabzeichen in Silber in Empfang nehmen.

Gratulation an alle Feuerwehrler, welche sich den Bewerben gestellt und die Feuerwehr Sulz positiv nach außen präsentiert haben.



Haussammlung

Ich möchte mich bei allen Bewohnern von Sulz und den in Sulz angesiedelten Firmen für die großzügigen Spenden bei der letzten Haussammlung bedanken.

Es ist absolut nicht selbstverständlich, dass Unterstützung auch in Krisenzeiten geleistet wird.

Ein herzliches Danke dafür!

An dieser Stelle möchte ich mich bei meiner Mannschaft und den Funktionären für die tatkräftige Unterstützung das ganze Jahr über bedanken.

Bei Fragen, Wünschen oder Anregungen stehe ich gerne zur Verfügung.

Matthias Walser
Kommandant

FC Renault Malin Sulz

50 Jahre FC Renault Malin Sulz

Das zu Ende gehende Jahr stand ganz im Zeichen unseres 50jährigen Bestehens. Die Anfänge unseres Vereins gehen auf eine Hobbymannschaft zurück, die in den 60er Jahren unter der Bezeichnung „Gas-Weber“ spielte. Der Wunsch nach der Teilnahme am regulären Meisterschaftsbetrieb wurde immer größer und als die Gemeinde 1971/72 einen Sportplatz errichtete, war die Voraussetzung zur Vereinsgründung gelegt, die am 29.5.1973 erfolgte.

Gleich wurde mit dem Sportheimbau begonnen und am 25.8.1974 konnte das erste Meisterschaftsspiel stattfinden. Im Jahr darauf nahm auch schon eine Nachwuchsmannschaft am Spielbetrieb des VFV teil. Dieser Schülermannschaft war es vorbehalten, 1975 für den 1. Meistertitel zu sorgen. Drei Jahre später war es dann auch für die 1. Mannschaft soweit, sie wurde Meister der 3. Landesklasse und stieg in die 2. Landesklasse auf. Seit der Saison 2019/20 spielt unsere Kampfmannschaft in der Landesliga.

Die 1. Kampfmannschaft spielte heuer eine hervorragende Herbstsaison und kann auf dem 2. Tabellenplatz überwintern.

Im Jubiläumsjahr konnten wir auch einen Meistertitel feiern. Die U18 Spielgemeinschaft mit den Trainern Elmar Lampert und Andreas Summer holte sich in der Klasse U18 unteres Playoff den Sieg und konnte bei der VFV-Meisterehrung am 24. Juni auf der Birkenwiese den Meisterwimpel und die Spielermedaillen abholen. Dieser Erfolg ist umso beachtlicher, da der Großteil der Mannschaft aus U16-Spielern besteht. Einen Wermutstropfen gibt es leider auch. Durch die nicht verständliche Aufkündigung der Spielgemeinschaft durch den SC Röthis wurde die Mannschaft leider auseinander gerissen und konnte nicht mehr gemeinsam in die neue Saison starten.

Insgesamt nehmen derzeit 10 Mannschaften unseres Vereins am Spielbetrieb teil. Dazu kommt noch die Altherrenmannschaft, die regelmäßig trainiert und Freundschaftsspiele absolviert. Heute spielen und trainieren rund 250 Jugendliche und Erwachsene auf dem Fußballplatz in Sulz.



Meisterteam SPG U18 Sulz-Röthis

In den vergangenen 50 Jahren haben die Sulner Fußballer nicht nur die verschiedensten sportlichen Erfolge erzielt, sie haben sich auch durch die verschiedensten Veranstaltungen einen Namen gemacht, wie zum Beispiel durch die Internationalen Oster-Jugendturniere (1978-1983), die Playbackshows, die Ortsvereinsturniere, das Halli-Galli am Fasnatdienstag oder die Open-Airs in den letzten Jahren. Beliebt bei den Kindern waren auch die zahlreichen Fußballcamps.

Das 50jährige Bestehen haben wir mit einem tollen Fest am 21. und 22. Juli gefeiert. Das Fest startete mit einem Auftritt der Militärmusik Vorarlberg und endete mit dem Open-Air-Konzert mit der Gruppe DABADO. Im Rahmen des Festaktes wurde Hans Leiner zum Ehrenmitglied ernannt und Platzwart Hartmut Förster mit der goldenen Vereinsnadel geehrt. Zum 50jährigen Bestehen gibt es auch eine umfangreiche Chronik, in der man viel Interessantes über die vergangenen 5 Jahrzehnte finden kann. Diese ist im Klubheim oder bei FC-Mitgliedern erhältlich.

Sensation im VFV-Cup

Im Jubiläumsjahr gelang unserer Mannschaft im Achtelfinale des VFV-Cups Achtelfinale gegen den Regionalliga-Verein SCR Altach Amateure ein beachtenswerter Erfolg. Nach einem 1:3 Rückstand konnte unser Team in der letzten Spielminute den Ausgleich zum 3:3 erzielen. Das notwendige Elfmeterschießen konnten wir mit 4:3 gewinnen und somit den Aufstieg ins Viertelfinale schaffen. Dort wartet im Mai mit dem FC Alberschwende ein Team aus der VN-Eliteliga.



Ehrenmitglied Hans Leiner, Obm. Rainer Welte, Hartmut Förster

Zum Schluss möchten wir uns bei allen bedanken, die uns in diesem Jahr sowie in den letzten 5 Jahrzehnten unterstützt haben. Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr viel Erfolg und Gesundheit.

Ankündigungen der Pfarre

GEBIET A	GEBIET B	GEBIET C	GEBIET D	GEBIET E
1. Tag – Mittwoch, 03. Jänner 2024				
Allmeinstraße Birkenweg Eichenweg Gartenstraße Lärchenweg Müsinenstr. (Keckeis Inn Richtung Frutz; gerade Nr.)	Jergenber Kreuzgasse Im Gut Köhlerweg Austraße (1-21) Sägerweg	Landammanstr. Obere Kirchgasse Im Wäse Matth.-Frickstraße Felixa Bongert	Müsinenstraße (Raiba bis Kreisverkehr, ungerade Hnr.) Müsinenstraße (Kreisver- kehr bis Spar, gerade Hnr.)	Lindenweg Sigmu-Nachb.-Str. Müsinenstr. (nach Raiba bis Frutz; ungerade Nr.) Frutzstraße
2. Tag – Donnerstag, 04. Jänner 2024				
Sulzhofen Florianistraße Winzersteig Gaugerichtsweg Sulnerberg	Hummelbergstr. Raiffeisenstr. Flurgasse Wiesenrain Tavernenweg	Treietstr. (70a - 56) Pfr.-Dönz-Str. Salomon Sulzerstr. Zehentweg Landrichterweg Sullesweg Im Kuster Dreschhalleweg	Bützen Treietstraße (2 + 10) Platte Montfortstraße	Unterm Berg Kelterweg Am Hang Kusterstraße Rhetikusstraße
3. Tag – Freitag, 05. Jänner 2024				
Lonserstraße Sonnenweg Buchenweg Krummenrain Im Lonser	Schöffengeweg Lehenweg Landwaibelweg Im Studacker	Austraße (30 - 68) Schützenstraße Hasenweid Mühleweg Austraße (72 - 75) Schlößeßstraße (74 + 83)	Alemannenstr. Dammweg Wolfsgarten Ahornweg Im Feld	<div style="border: 2px solid green; border-radius: 50%; padding: 10px; width: fit-content; margin: auto;"> <p>Die Sternsinger besuchen Sie jeweils zwischen 13:30 Uhr und 17:30 Uhr</p> </div>

Freizeit

Sternsingen hilft:

Ihre Spende ist Baustein einer gerechteren Welt. Danke!

Dreikönigsaktion der Pfarre Sulz

www.pfarre-sulz.at

www.sternsingen.at

Infos und Anmeldung:

florian.vinzenz@gmail.com

Tel. / SMS / What App:

0664 1411299

Anmeldung Online:

<https://org.sternsingen.at/pfarre/6832-Sulz>





www.gemeinde-sulz.at